THOMASLLOYD CLEANTECH INFRASTRUCTURE FUND GMBH

PRÜFUNGSBERICHT

Jahresabschluss zum 31.12.2015 und Lagebericht

Mehrfertigung

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

HAUPTTEIL

A. Prüfungsauftrag **1**

B. Grundsätzliche Feststellungen **2**

Stellungnahme zur Beurteilung der Lage des Unternehmensdurch die gesetzlichen Vertreter 2

1. Beurteilung des Geschäftsverlaufs und der künftigen Entwicklung durch die gesetzlichen Vertreter unter Berücksichtigung des Lageberichts 2

2. Stellungnahme des Abschlussprüfers 4

C. Rechtliche Verhältnisse 5

D. Steuerliche Verhältnisse 9

E. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung 10

I. Gegenstand der Prüfung 10

II. Art und Umfang der Prüfung 10

III. Prüfungsansatz 11

IV. Prüfungsinhalte und -schwerpunkte 12

V. Angaben der gesetzlichen Vertreter 13

F. Analyse des Jahresabschlusses 14

I. Wirtschaftliche Verhältnisse 14

II. Ertragslage 16

III. Vermögens- und Finanzlage 18

G. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung **23**

I. Vorjahresabschluss 23

II. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen 23

III. Jahresabschluss 24

IV. Gesamtaussage zum Jahresabschluss 25

H. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks **28**

ERLÄUTERUNGSTEIL

I. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31.12.2015 30

II. Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung 2015 43

ANLAGEN

Anlagen 1 Bilanz zum 31.12.2015

Anlagen 2 Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015

Anlagen 3 Anhang für das Geschäftsjahr 2015

Anlagen 4 Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2014

Anlagen 5 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

Anlagen 6 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Anlagen 7 Allgemeine Auftragsbedingungen

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

BilMoG	Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechts (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz - BilMoG)
Cleantech KG I	Cleantech Infrastrukturgesellschaft mbH & Co. KG, Frankfurt am Main
Cleantech KG II	Zweite Cleantech Infrastrukturgesellschaft mbH & Co. KG, Frankfurt am Main
Cleantech KG III	Dritte Cleantech Infrastrukturgesellschaft mbH & Co. KG, Frankfurt am Main
Cleantech KG V	Fünfte Cleantech Infrastrukturgesellschaft mbH & Co. KG, Frankfurt am Main
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (Institute of Public Auditors in Germany)
IDW PS	Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.
ISLASOL	Negros Island Solar Power, Inc., La Carlota City (Philippinen)
North Negros Biopower	North Negros Biopower, Inc., Manapla (Philippinen), vormals: Central Tarlac Biopower, Inc., Tarlac City (Philippinen)
Projektgesellschaften	Bezeichnung für die Infrastrukturgesellschaften im Portfolio ThomasLloyd-Gruppe (z. B. San Carlos Biopower)
SaCaSol Energy	San Carlos Solar Energy, Inc., San Carlos City (Philippinen)
San Carlos Biopower	San Carlos Biopower, Inc., San Carlos City (Philippinen)
South Negros Biopower	South Negros Biopower, Inc., La Carlota City (Philippinen)
ThomasLloyd Clean Energy	ThomasLloyd Clean Energy Co., Ltd., Phnom Penh (Kambodscha)
ThomasLloyd CTI Asia Holdings	ThomasLloyd CTI Asia Holdings Pte. Ltd., Singapore (Singapur)

ThomasLloyd CTI (CZ)	ThomasLloyd Cleantech Infrastructure (Czech) a.s., Prag (Tschechische Republik)
ThomasLloyd CTI Philippines Holdings	ThomasLloyd CTI Philippines Holdings, Inc., Makati City (Philippinen)
ThomasLloyd CTIF	ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund GmbH, Frankfurt am Main
ThomasLloyd GAM (CH)	ThomasLloyd Global Asset Management (Schweiz) AG, Zurich (Schweiz)
ThomasLloyd SICAV-SIF	ThomasLloyd SICAV-SIF, Luxembourg (Luxemburg)
ThomasLloyd SICAV-SIF CTIF	ThomasLloyd SICAV-SIF – Cleantech Infrastructure Fund (Teilfonds), Luxemburg (Luxemburg)

HAUPTTEIL

A. Prüfungsauftrag

Die Geschäftsführung der

ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund GmbH, Frankfurt am Main,
(im Folgenden auch „Gesellschaft“ oder „ThomasLloyd CTIF“ genannt)

erteilte uns den Auftrag, den

Jahresabschluss zum 31.12.2015 und den Lagebericht

unter Einschluss der Buchführung gemäß §§ 316 ff HGB zu prüfen und über das Ergebnis unserer Prüfung zu berichten. Die Gesellschaft hat einen Lagebericht erstellt, obwohl sie hierzu gesetzlich nicht verpflichtet ist.

Die Gesellschaft erfüllt zum 31.12.2015 die Merkmale einer Kleinstkapitalgesellschaft i.S.d. § 267a Abs. 1 HGB[1)] und ist somit nach § 316 Abs. 1 Satz 1 HGB grundsätzlich nicht prüfungspflichtig. Der Umfang der Berichterstattung lehnt sich an die handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften an. Der vorliegende Bericht ist an die geprüfte Gesellschaft gerichtet.

Der Gegenstand, die Art und der Umfang der Prüfung, die wir unserem Auftrag zugrunde gelegt haben, sind in Abschnitt E. dargestellt.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Die Durchführung der Prüfung erfolgte unter Beachtung der durch das IDW vorgegebenen Grundsätze.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den nachfolgenden Bericht, der in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstellt wurde.

1) Die Ermittlung der Größenklassen erfolgt nach den Kriterien Bilanzsumme, Umsatzerlöse und Zahl der Arbeitnehmer. Als Investmentgesellschaft erzielt die TL CTIF weder Umsatzerlöse noch beschäftigt sie Arbeitnehmer.

Für die Ausführung dieses Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht als Anlage 7 beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen von PKF WULF & PARTNER Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft vom 1. Oktober 2013 vereinbart.

Dieser Prüfungsbericht wurde zur Dokumentation der durchgeführten Prüfung gegenüber der Gesellschaft und nicht für Zwecke Dritter erstellt, denen gegenüber wir entsprechend der im Regelungsbereich des § 323 HGB geltenden Rechtslage keine Haftung übernehmen.

B. Grundsätzliche Feststellungen

Stellungnahme zur Beurteilung der Lage des Unternehmens durch die gesetzlichen Vertreter

1. Beurteilung des Geschäftsverlaufs und der künftigen Entwicklung durch die gesetzlichen Vertreter unter Berücksichtigung des Lageberichts

Die gesetzlichen Vertreter haben den als Anlage 5 beigefügten Lagebericht vorgelegt. Zunächst heben wir diejenigen Angaben und Annahmen der gesetzlichen Vertreter hervor, die wir für die Beurteilung der Lage als wesentlich erachten.

a) Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Als wesentlich erachten wir folgende Angaben und Annahmen:

– Zum Jahresende 2015 ist der weltwirtschaftliche Ausblick von großer Unsicherheit geprägt. Unbeeindruckt davon stiegen die Investitionen in Erneuerbare Energien-Infrastruktur weltweit um 5 Prozent, wobei die Entwicklungs- und Schwellenländer die Industrienationen im Investitionsvolumen erstmals überholten.

– Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 255 blieb in 2015 hinter der Prognose zurück, da ein signifikanter Teil des direkt und indirekt platzierten Kapitals erst in Q4 2015 bzw. Q1 2016 zugeflossen ist. Zudem verschob sich der Platzierungsstart des ThomasLloyd SICAV-SIF CTIF auf 2016. In der Konsequenz wurde u.a. auf den Philippinen das Solar-Portfolio vorzeitig verkauft und das Biomasse-Portfolio langsamer ausgebaut. Die Erträge des Geschäftsjahres entwickelten sich entsprechend geringer und langsamer als prognostiziert.

– Im Berichtsjahr verkaufte die TL CTI Asia Holdings (Tochtergesellschaft des ThomasLloyd SICAV-SIF) ihre Beteiligungen an den Betreibergesellschaften SaCaSol Energy sowie ISLASOL an die Philippine Investment Alliance for Infrastructure (PINAI).

– Die wesentliche Vermögensposition stellen unverändert die Anteile an ThomasLloyd SICAV-SIF CTIF mit Anschaffungskosten von € 81,77 Mio dar.

– Das Kapital der stillen Gesellschafter erhöhte sich von € 90,44 Mio. auf € 122,87 Mio. Im Geschäftsjahr wurde mit der Emission von Anleihen begonnen. Zum Bilanzstichtag waren € 10,05 Mio. gezeichnet und eingezahlt.

– Die Liquidität der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt sichergestellt.

– Der Geschäftsverlauf entspricht - unter Berücksichtigung der oben genannten Planungsabweichungen – den Erwartungen und steht weiterhin im Einklang mit der mittelfristigen Planung.

b) Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Bei der Beurteilung der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft, wie sie sich aus dem aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht ergibt, verbleiben Beurteilungsspielräume. Folgende Annahmen sind für die Entwicklung der Gesellschaft von Bedeutung:

– Am 6. April 2016 wurde der Grundstein für South Negros Biopower gelegt. Am selben Tag erfolgte die offizielle Inbetriebnahme der beiden Solarkraftwerke ISLASOL I und II, welche Bestandteile der in 2015 veräußerten Projektgesellschaft ISLASOL sind.

– Die Entwicklung der Gesellschaft hängt maßgeblich vom Erfolg der eingegangen Investitionen ab.

– Der Energiebedarf in den Schwellenländern Asiens wächst weiter erheblich. Es ist zu erwarten, dass die Abgabepreise für den erzeugten Strom weiter steigen, was die laufende Rentabilität der Anlagen steigern könnte.

– Die ThomasLloyd CTIF wird aus dem Vorsprung an Wissen und Erfahrung in den asiatischen Schwellenländern profitieren.

– Die Geschäftsentwicklung zu Beginn des Geschäftsjahres 2016 verläuft planmäßig. Es wird eine nachhaltige Steigerung des weltweiten Potentials für Infrastrukturinvestitionen, insbesondere in Schwellenländern, erwartet. Für das Geschäftsjahr 2016 wird ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit über Vorjahresniveau erwartet.

2. Stellungnahme des Abschlussprüfers

Unsere Stellungnahme zur Beurteilung der Lage des Unternehmens haben wir auf der Grundlage der Unterlagen getroffen, die unmittelbar Prüfungsgegenstand (§ 317 HGB) waren. Bei der Prüfung haben wir neben der Buchführung, dem Jahresabschluss und dem Lagebericht insbesondere Unterlagen des internen Rechnungswesens und Verträge herangezogen. Dabei haben wir keine eigenen Prognoserechnungen aufgestellt, sondern lediglich die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen kritisch gewürdigt.

Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft einschließlich der dargestellten Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung ist nach unseren Feststellungen plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet wäre.

C. Rechtliche Verhältnisse

Firma:	ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund GmbH
Rechtsform:	Die Gesellschaft ist eine Kapitalgesellschaft.
Sitz:	Frankfurt am Main
Gegenstand des Unternehmens:	Auf dem Gebiet Cleantech der An- und Verkauf, die Planung, Errichtung und der Betrieb sowie die Vermietung und Verpachtung von technischen Anlagen und Projekten, die Finanzierung und Verwertung von Patenten und Lizenzen, die Verwaltung eigenen Vermögens im eigenen Namen und für eigene Rechnung sowie die Beteiligung an anderen Unternehmen und deren Leitung und Führung. Weiterer Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb von Grundstücken sowie die Projektierung, Planung und Durchführung der Bebauung dieser Grundstücke sowie deren Weiterverkauf oder Vermietung nach Fertigstellung der Bauvorhaben.
Handelsregister:	Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 89949
Gesellschaftsvertrag:	Vertrag vom 01.03.2010 mit letztem Nachtrag vom 05.02.2013
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Gesellschaftskapital: €25.000,00

Gesellschafter:

	Anteile	
	€	%
ThomasLloyd Holdings Ltd., London (Großbritannien) Geschäftsanteil	**25.000,00**	**100,00**

Geschäftsführer: Herr T.U. Michael Sieg, Unternehmer, geschäftsansässig in London (Großbritannien)

Vertretung: Der Geschäftsführer ist einzeln zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt und von den Beschränkungen des des § 181 BGB befreit.

Die Vertretungsberechtigung wurde durch Handelsregisterauszug vom 19.04.2016 nachgewiesen.

Stille Beteiligungen: Die Gesellschaft hat mit den folgenden Gesellschaften Verträge über die Errichtung stiller Beteiligungsverhältnisse abgeschlossen:

- Cleantech KG I

Vertrag vom 01.07.2011 mit Änderungsvertrag vom 18.07.2013. Der Vertrag hat eine feste, beiderseits unkündbare Laufzeit bis zum 31.12.2032.

- Cleantech KG II

Vertrag vom 10.10.2011 mit Änderungsvertrag und Nachtrag jeweils vom 18.07.2013 auf unbestimmte Zeit. Der Vertrag kann erstmalig durch die Cleantech Infrastruktur KG II mit Wirkung zum 31.12.2018 gekündigt werden.

- Cleantech KG III

Vertrag vom 14.08.2012 mit Änderungsvertrag und Nachtrag jeweils vom 18.07.2013 auf unbestimmte Zeit. Der Vertrag kann erstmalig durch die Cleantech Infrastruktur KG III mit Wirkung zum 31.12.2020 gekündigt werden.

- Cleantech KG V

Vertrag vom 08.03.2013 mit Änderungsvertrag und Nachtrag jeweils vom 18.07.2013 auf unbestimmte Zeit. Der Vertrag kann erstmalig durch die Cleantech Infrastruktur KG V nach einer Mindestlaufzeit von 15 Jahren ab dem Zeitpunkt des ersten öffentlichen Angebots gekündigt werden.

Alle Cleantech KG`s haben der Gesellschaft jedoch verbindlich mitgeteilt, dass die Kündigungsrechte nur in dem Umfang und innerhalb der Fristen ausgeübt werden, wie deren Anleger die Kommanditbeteiligung kündigen werden. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grunde bleibt in allen Fällen unberührt. Die Einlagen können grundsätzlich in Raten erbracht werden und eine Verpflichtung zur Leistung von Nachschüssen über die gezeichnete Einlage hinaus besteht nicht.

Es bestehen gewinnunabhängige Entnahmerechte bis maximal zu einem ausgeglichenen Kapitalkonto. Den stillen Gesellschaftern stehen keine Mitwirkungs- oder Mitspracherechte zu.

Die Cleantech Infrastruktur KG I, II und V sind am Gewinn sowie am Vermögen, den stillen Reserven und dem Unternehmenswert der Gesellschaft beteiligt.

Die Cleantech Infrastruktur KG III ist p.a. bis maximal 12,95% der Einlage am Gewinn sowie bis maximal 25,25% der Einlage am Vermögen, den stillen Reserven und dem Unternehmenswert der Gesellschaft beteiligt. Wird der Gewinnanteil in Höhe von 12,95% p.a. in einem Geschäftsjahr nicht erreicht, so besteht diesbezüglich ein Nachzahlungsanspruch aus den Gewinnen der folgenden Geschäftsjahre.

An einem Verlust nehmen die stillen Gesellschafter nicht teil. Sie treten mit ihren Entnahme- und Abfingungsansprüchen jedoch im Rang hinter die Erfüllung von Forderungen der Gläubiger der Gesellschaft zurück.

Zudem hat die Gesellschaft weitere stille Beteiligungen (Direktbeteiligungen) wie folgt emittiert:

2014:

- DB 05/14
- DB 11/14 CZK
- DB 12/14

2015:

- DB 02/15
- DB 09/15 EUR
- DB 09/15 CZK
- DB 09/15 USD

Anleihen:

Die Gesellschaft hat am 15.10.2014 mit ihrer Tochtergesellschaft ThomasLloyd CTI (CZ) vier Anleihe-Emissionsverträge abgeschlossen, zu welchen im Geschäftsjahr 2015 die ersten Zeichnungen erfolgten. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Anleihen:

- CTI 2 CZK (ISIN CZ0003512337):

Nullkuponanleihe im Gesamtnennbetrag von bis zu CZK 500.000.000 mit Endfälligkeit zum 31.12.2034. Eine Kündigung ist jährlich, erstmalig zum 31.12.2016 möglich. Die Rückzahlung erfolgt zum Wert:

$$\text{Rückzahlungsbetrag} = N * (1 + 0{,}065)^t$$

mit N als Ausgabebetrag und t als Laufzeit in Jahren.

- CTI 2 EUR (ISIN CZ0003512592):

Nullkuponanleihe im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 15.000.000 mit Endfälligkeit zum 31.12.2034. Eine Kündigung ist jährlich, erstmalig zum 31.12.2016 möglich. Die Rückzahlung erfolgt zum Wert:

$$\text{Rückzahlungsbetrag} = N * (1 + 0{,}065)^t$$

mit N als Ausgabebetrag und t als Laufzeit in Jahren.

- CTI 5 CZK (ISIN CZ0003512329):

festverzinsliche Anleihe im Gesamtnennbetrag von bis zu CZK 500.000.000 mit Endfälligkeit zum 31.12.2034. Eine Kündigung ist jährlich, erstmalig zum 31.12.2019 möglich. Die auf den Nennbetrag bezogene Verzinsung beträgt 9,8% p.a. und ist quartalsweise zur Zahlung fällig.

- CTI 5 EUR (ISIN CZ0003512584):
festverzinsliche Anleihe im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 15.000.000 mit Endfälligkeit zum 31.12.2034. Eine Kündigung ist jährlich, erstmalig zum 31.12.2019 möglich. Die auf den Nennbetrag bezogene Verzinsung beträgt 9,8% p.a. und ist quartalsweise zur Zahlung fällig.

Verträge von besonderer Bedeutung:

Managementvergütungen:

Die Gesellschaft hat mit Wirkung zum 01.01.2013 mit der ThomasLloyd GAM (CH) einen Vertrag über Risikomanagement- sowie Asset-Allocation-Beratungs- und Dienstleistungen abgeschlossen. Die Vergütung besteht aus einem fixen und einem variablen Anteil. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 18 Jahren und ist erstmalig unter einer Einhaltung einer Frist von 6 Monaten zum 31.12.2031 kündbar.

Seit 31.10.2014 wird auf Ebene der ThomasLloyd SICAV-SIF für das dort verwaltete Vermögen eine Management- und Performance-Fee berechnet. Durch Nachtrag vom 31.10.2014 wird dieser Betrag von dem sich unverändert ergebenden Anspruch auf Ebene der Gesellschaft in Abzug gebracht.

Beteiligungen:

Die Beteiligungen an anderen Unternehmen sind im Anhang zum Jahresabschluss (Anlage 3) dargestellt.

D. Steuerliche Verhältnisse

Steuerbilanz:

Es wird eine gesonderte Steuerbilanz erstellt.

Außenprüfung:

Steuerliche Außenprüfungen sind bislang nicht durchgeführt oder begonnen worden.

E. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

I. Gegenstand der Prüfung

Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31.12.2015 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015. Diese haben wir daraufhin geprüft, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung beachtet worden sind. Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes haben wir nicht geprüft.

Den Lagebericht haben wir zusätzlich daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft vermittelt. Dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

II. Art und Umfang der Prüfung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, diese Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Unsere Prüfung nahmen wir entsprechend den Vorschriften der §§ 316 ff. HGB unter Beachtung der durch das IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen vor. Die Prüfungshandlungen sind, soweit sie nicht im Prüfungsbericht dargestellt sind, in unseren Arbeitspapieren nach Art, Umfang und Ergebnis festgehalten.

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht frei von wesentlichen Mängeln sind. Die Prüfung des Jahresabschlusses legten wir unter Beachtung der Grundsätze gewissenhafter Berufsausübung mit der Zielsetzung an, Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und die sie ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags zu erkennen, die sich auf die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage iSd § 264 Abs. 2 HGB wesentlich auswirken.

Die Prüfung hat sich auch auf die Feststellung von bestandsgefährdenden und entwicklungsbeeinträchtigenden Tatsachen sowie von Unrichtigkeiten und Verstößen gegen gesetzliche Vorschriften und Regelungen des Gesellschaftsvertrags erstreckt. Die gezielte Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Untreuehandlungen und Unterschlagungen, ist jedoch nicht Gegenstand der Abschlussprüfung gewesen.

III. Prüfungsansatz

Unsere Prüfung baut auf folgender risikoorientierter Prüfungsstrategie unter Beachtung der Grundsätze der Wesentlichkeit und Wirtschaftlichkeit auf.

Im Rahmen dieser und der vorangegangenen Abschlussprüfungen haben wir uns Informationen über das Unternehmen und sein Umfeld verschafft, um solche Ereignisse, Geschäftsvorfälle und Gepflogenheiten zu erkennen und zu verstehen, die sich wesentlich auf den zu prüfenden Jahresabschluss und Lagebericht auswirken können. Ergänzend sind Auskünfte der gesetzlichen Vertreter über die wesentlichen Strategien und Geschäftsrisiken in diese Betrachtung einbezogen worden.

Aufgrund der festgestellten und beurteilten Fehlerrisiken haben wir allgemeine Reaktionen auf Abschlussebene sowie Art, Umfang und zeitlichen Ablauf unserer weiteren Prüfungshandlungen auf Prüffeldebene festgelegt. Insgesamt konnten wir durch aussagebezogene Prüfungshandlungen in Form analytischer Prüfungen und Einzelfallprüfungen hinreichende Prüfungssicherheit gewinnen, sodass wir keine Funktionsprüfungen des internen Kontrollsystems vorgenommen haben.

Die auf einzelne Aussagen in der Rechnungslegung bezogenen Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen haben analytische Prüfungshandlungen sowie Einzelfallprüfungen umfasst. Die Einzelfallprüfungen sind in der Regel auf der Grundlage von Stichproben nach einer bewussten Auswahl erfolgt. Aufgrund der Prüfungsnachweise sind Teilprüfungsergebnisse für die einzelnen Prüfungsgebiete und in der Folge das Gesamtprüfungsergebnis festgestellt worden.

IV. Prüfungsinhalte und -schwerpunkte

Die im Rahmen der Entwicklung unserer Prüfungsstrategie festgestellten und beurteilten Fehlerrisiken führten zu folgenden Schwerpunkten der Prüfung:

- Verständnis für Einheit und Umfeld der Tochtergesellschaft TL CTI (Czech)

- Ansatz und Bewertung des Finanzanlagevermögens

- Ansatz und Bewertung der Forderungen sowie der Wertpapiere des Umlaufvermögens

- Ansatz und Bewertung der Anleihen

- Prüfung der Verträge und der Berechnungen der Gewinnanteile der stillen Gesellschafter

- Vollständigkeit der Anhangsangaben

- Prognoseberichterstattung im Lagebericht

Bei der Prüfung der Bewertung der Investmentanteile am ThomasLloyd SICAV-SIF CTIF haben wir in unser Urteil die NAV-Bewertung der Vermögenswerte des Teilfonds durch Duff & Phelps Ltd., London (Großbritannien), als externen Bewerter mit einfließen lassen. Zudem wurden die von anderen Abschlussprüfern geprüften Jahresabschlüsse der ThomasLloyd CTI (CZ) – geprüft von BDO Audit s.r.o., Prag (Tschechien) – und des ThomasLloyd SICAV-SIF – geprüft von Deloitte Audit S.à.r.l., Luxemberg (Luxemburg) – analysiert und ausgewertet. Von der Verwertbarkeit der Arbeit der externen Bewerter und anderer Abschlussprüfer für Zwecke der Abschlussprüfung haben wir uns durch Vornahme geeigneter Prüfungshandlungen überzeugt.

Zur Prüfung des Nachweises der übrigen Vermögensgegenstände und Schulden der Gesellschaft haben wir u.a. Saldenbestätigungen für Forderungen und Verbindlichkeiten eingeholt. Die Auswahl der Stichprobe für die eingeholten Saldenbestätigungen erfolgte in bewusster Auswahl.

Weiterhin sind von sämtlichen Kreditinstituten, mit denen die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015 in Geschäftsverbindung gestanden hat, Bestätigungen der zum Abschlussstichtag bestehenden Salden, Unterschriftsberechtigungen und Konditionen eingeholt worden.

Für die Einschätzung der Risiken aus Rechtsstreitigkeiten sind Rechtsanwaltsbestätigungen eingeholt worden. Ferner wurden Auskünfte von den Steuerberatern der Gesellschaft über mögliche für den Jahresabschluss relevante Tatsachen eingeholt.

Die Durchführung der Saldenbestätigungsaktionen ist unter unserer Kontrolle erfolgt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses wurde in den Monaten April bis August 2015 in unserem Büro durchgeführt. Die Fertigstellung des Berichts erfolgte anschließend ebenfalls in unserem Büro.

V. Angaben der gesetzlichen Vertreter

Alle von uns erbetenen Auskünfte und Nachweise erteilten die Geschäftsführung und die von ihr benannten Mitarbeiter.

Die Geschäftsführung hat uns in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und im Jahresabschluss zum 31.12.2015 sowie im Lagebericht alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten und alle erforderlichen Angaben gemacht sind. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres wurden von der Geschäftsführung angegeben.

Die Geschäftsführung hat hierin ferner erklärt, dass der Lagebericht auch hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage der Gesellschaft wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält.

F. Analyse des Jahresabschlusses

I. Wirtschaftliche Verhältnisse

1. Wirtschaftliche Entwicklung

		2015	2014	2013	2012	2011
Bilanzsumme	€k	138.341	95.472	72.330	40.970	7.791
Finanzanlagen	€k	99.553	81.842	9.424	8.947	0
Forderungen gegen verbundene und nahestehende Unternehmen	€k	17.011	6	26.806	7.540	2.368
übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	€k	7.185	3.260	4.603	927	1.543
Geldmittel und Wertpapiere	€k	13.114	10.363	31.497	23.556	3.380
Eigenkapital	€k	48	48	46	40	37
Einlagen der stillen Gesellschaftern	€k	122.866	90.440	58.452	30.665	7.379
Anleihen	€k	10.144	0	0	0	0
Rückstellungen und übrige Verbindlichkeiten	€k	5.282	4.984	13.832	10.265	375
sonstige betriebliche Erträge	€k	1.992	6.651	20.369	1.235	22
sonstige betriebliche Aufwendungen	€k	-2.306	-3.317	-10.891	-154	-20
Finanzergebnis	€k	569	3.274	2.067	749	379
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	€k	255	6.608	11.545	1.830	381
(Ertrag-)Steuern	€k	-253	203	-321	-235	-21
Teilgewinnabführung an die stillen Gesellschafter	€k	-1	-6.809	-11.219	-1.592	-347
Jahresüberschuss	€k	0	2	6	2	12
durchschnittlich gewinnberechtigtes Kapital	€k	98.599	64.645	39.465	13.315	795
(Netto-)Rendite auf durchschnittlich gewinnberechtigtes Kapital (nach handelsrechtlichen Bilanzierungsvorschriften)[1)]	%	0,00	10,53	28,43	11,96	43,65
informativ:						
rechnerische Teilgewinnabführung an die stillen Gesellschafter unter Berücksichtigung von Aufwertungspotential	*€k*	*-7.393*	*-16.884[3)]*	*-11.219*	*-1.592*	*-347*
rechnerische (Netto-)Rendite auf durchschnittlich gewinnberechtigtes Kapital (unter Berücksichtigung von Aufwertungspotential)[2)]	*%*	*7,50*	*26,12[3)]*	*28,43*	*11,96*	*43,65*

Fußnoten vgl. nächste Seite

Anm.: Rundungsdifferenzen aus DV-technischen Gründen möglich.

2. Wirtschaftliche Aktivitäten

Die ThomasLloyd CTIF investiert direkt oder indirekt über den ThomasLloyd SICAV-SIF CTIF in ein breit diversifiziertes Portfolio aus Infrastrukturprojekten in Asien. Der Schwerpunkt in der Berichtsperiode lag im Bereich der nachhaltigen Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien (Power Generation) sowie der zugehörigen effizienten Energieübertragung (Power Transmission) und Energieverteilung (Power Distribution).

Für weitere Informationen zum Geschäftsverlauf im Berichtsjahr sowie zu aktuellen Entwicklungen verweisen wir auf den in der Anlage 5 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015.

1) (Netto-)Rendite auf durchschnittlich gewinnberechtigtes Kapital (nach handelsrechtlichen Bilanzierungsvorschriften) = $\frac{\text{Teilgewinnabführung an die stillen Gesellschafter}}{\text{durchschnittlich gewinnberechtigtes Kapital}}$

2) rechnerische (Netto-)Rendite auf durchschnittlich gewinnberechtigtes Kapital (unter Berücksichtigung von Aufwertungspotential) = $\frac{\text{rechnerische Teilgewinnabführung an die stillen Gesellschafter unter Berücksichtigung von Aufwertungspotential}}{\text{durchschnittlich gewinnberechtigtes Kapital}}$

3) In 2014 handelte es sich um stille Reserven.

II. Ertragslage

	2015		2014		Change
	€k	%	€k	%	€k
1. sonstige **laufende** betriebliche Erträge*)	1.300	100,0	6.220	100,0	-4.920
2. sonstige **laufende** betriebliche Aufwendungen	-2.006	154,3	-3.289	52,9	1.283
3. Betriebsergebnis	-706	-54,3	2.931	47,1	-3.637
4. Finanzergebnis	569		3.274		-2.705
5. neutrales Ergebnis**)	391		403		-12
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-253		203		-456
7. Ergebnis vor Teilgewinnabführung	1		6.811		-6.810
8. Teilgewinnabführung an stille Gesellschafter	-1		-6.809	0	6,808
9. Jahresüberschuss	0		2		-2

*) Im Vorjahr setzt sich der Betrag zusammen wie folgt:
- aus Finanzierungsgebühren €607k
- aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen €568k
- aus Währungsumrechnung €5,045k

) sonstige **periodenfremde und **neutrale** Erträge abzüglich entsprechender Aufwendungen

sonstige laufende betriebliche Erträge / Aufwendungen

Die sonstigen laufenden betrieblichen Erträge der Gesellschaft basieren im Vorjahr im Wesentlichen auf Einmaleffekten aus der Investitionstätigkeit (insb. Anteilsverkauf). Im Berichtsjahr waren keine Erträge aus derartigen Geschäftsvorfällen zu verzeichnen, sodass die Erträge ausschließlich auf einem Forderungsverzicht mit Besserungsschein der ThomasLloyd GAM (CH) in Höhe von T€ 1.300 für das Geschäftsjahr 2015 beruhen.

Die sonstigen laufenden betrieblichen Aufwendungen setzen sich überwiegend aus aus der Management-Fee sowie der Kostenübernahme bei der Tochtergesellschaft TL CTI (Czech) zusammen. Der Rückgang um T€ 1.283 auf T€ 2.006 steht in Einklang mit der Entwicklung der sonstigen betrieblichen Erträge, da die Performance-Fee als erfolgsabhängige Größe in Relation zu dem erzielten Gewinn steht.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis hat sich im Geschäftsjahr um T€ 2.705 auf T€ 569 rückläufig entwickelt. Zum einen reduzierten sich - insbesondere aufgrund des unterjährigen Verkaufs des Solar-Portfolios - die Zinserträge, die mittelbar über die ThomasLloyd CTI Asia Holdings aus Direktinvestments in die Projektgesellschaften erlöst werden konnten, um T€ 2.086. Zum anderen wirkten sich die Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 534 für die in 2015 emittierten Anleihen erstmalig aus. Die übrigen Zinserträge als auch die Zinsaufwendungen blieben in etwa auf Vorjahresniveau.

neutrales Ergebnis

Das neutrale Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus Währungseffekten, die sich aus tatsächlichen Gewinnen und Verlusten aus dem Zahlungsverkehr und aus bewertungstechnisch erforderlichen Maßnahmen zum 31.12.2015 ergeben.

	2015
	€k
Währungseffekte	
- Saldo aus tatsächlichen Gewinnen und und Verlusten aus dem Zahlungsverkehr	-110
- Saldo aus bewertungstechnisch erforderlichen Maßnahmen zum 31.12.2015	496
Saldo aus übrigen Erträgen und Aufwendungen	5
	391

III. Vermögens- und Finanzlage

	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung
	€k	%	€k	%	€k
A K T I V A					
A. Anlagevermögen					
Finanzanlagen	99.553	72,0	81.842	85,7	17.711
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen gegen verbundene und nahestehende Unternehmen	17.011	12,3	2.880	3,0	14.131
II. übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (einschl. Rechnungsabgrenzungsposten)	8.663	6,2	387	0,4	8.276
III. Geldmittel und Wertpapiere	13.114	9,5	10.363	10,9	2.751
	38.788	28.0	13.630	14,3	25.158
Gesamtsumme	138.341	100,0	95.472	100,0	42.869

	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung
	€k	%	€k	%	€k
PASSIVA					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	25	0,1	25	0,0	0
II. Bilanzgewinn	23	0,0	23	0,0	0
	48	0,1	48	0,0	0
B. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünfzehn Jahren					
Einlagen der stillen Gesellschafter	26.491	19,0	35.459	37,1	-8.968
C. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als zehn bis fünfzehn Jahren					
Einlagen der stillen Gesellschafter	22.023	15,9	31.627	33,1	-9.604
D. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf bis zehn Jahren					
Einlagen der stillen Gesellschafter	55.567	40,2	13.916	14,6	41.651
E. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu fünf Jahren					
I. sonstige Rückstellungen	53	0,0	63	0,1	-10
II. Einlagen der stillen Gesellschafter	18.785	13,7	9.438	9,9	9.347
III. Anleihen	10.144	7,3	0	0,0	10.144
IV. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden und Beteiligungsunternehmen	353	0,3	0	0,0	353
V. übrige Verbindlichkeiten (einschl. Rechnungsabgrenzungsposten)	4.877	3,5	4.921	5,2	-44
	34.212	24,8	14.422	15,2	19.790
Gesamtsumme	138.341	100,0	95.472	100,0	42.869

Finanzanlagen

Der Anstieg des Finanzanlagevermögens resultiert aus der Neuzeichnung von sowie der Reklassifizierung bestehender Schuldverschreibungen, welche von der ThomasLloyd CTI Asia Holdings emittiert wurden. Diese investierte die zur Verfügung gestellten Finanzmittel direkt in von San Carlos Biopower emittierte Projekt-Orderschuldverschreibungen weiter. Da für diese Projekt-Orderschuldverschreibungen zum Bilanzstichtag eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr zu erwarten war, wurden die erstgenannten Schuldverschreibungen entsprechend in Höhe von insgesamt T€ 17.711 dem langfristen Vermögensbereich der Gesellschaft zugeordnet.

Die Anteile an der Tochtergesellschaft ThomasLloyd CTI (CZ) sowie die Investmentanteile an dem ThomasLloyd SICAV-SIF CTIF werden unverändert zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Der Teilfonds ThomasLloyd SICAV-SIF CTIF selbst hat aufgrund der geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen in Luxemburg eine Net-Asset-Value-Bewertung durchführen lassen, die zum Bilanzstichtag zu einem niedrigeren Wertansatz in Höhe von T€ 61.592 gelangt. Da sich aber die Wertdifferenz zwischen den Methodiken der Bewertung zu Anschaffungskosten und mit dem Net-Asset-Value prognosegemäß bis zum März 2017 angleichen wird, besteht nach Auffassung der Geschäftsführung keine Erfordernis für eine außerplanmäßige Abschreibung aufgrund einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung.

Forderungen gegen nahestehende Unternehmen

Die offenen Posten zum Bilanzstichtag setzen sich zusammen aus Verrechnungsforderungen gegen die ThomasLloyd GAM (CH) in Höhe von T€ 17.011. Der Anstieg um T€ 14.131 ist auf Abschlagszahlungen für Management- und Performance-Fee, welche die Gesellschaft in Form geleisteter Anzahlungen für die ThomasLloyd SICAV-SIF geleistet hatte, zurückzuführen. Aufgrund in 2016 geänderter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bei der ThomasLloyd SICAV-SIF, die rückwirkend ab dem 01.01.2015 zu berücksichtigen waren, reduzierte sich zwar der Anspruch auf Management- und Performance-Fee der ThomasLloyd GAM (CH). Ein Verrechnungsausgleich mit den von der Gesellschaft geleisteten Abschlagszahlungen mit Wirkung zum Bilanzstichtag konnte jedoch jedoch nicht mehr stattfinden. Der Saldo des Verrechnungskontos wird sich im Zuge der planmäßigen Entwicklung des Portfolios in Folgejahren abbauen.

übrige Vermögensgegenstände

Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände von T€ 387 auf T€ 7.185 kommt im Wesentlichen durch zwei Zessionen, mit welchen die Gesellschaft von der ThomasLloyd GAM (CH) weiterberechnete Kosten an die Projektgesellschaften South Negros Biopower und North Negros Biopower übernommen hatte, zustande. Zudem haben sich die zum Stichtag noch nicht ausgeglichenen Zinsforderungen gegen die Projektgesellschaften ebenfalls erhöht.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten waren zum Bilanzstichtag erstmalig Auszahlungen, welche mittels der Kostenübernahme für die ThomasLloyd CTI (CZ) in Folgejahren als Aufwand zu verbuchen sein werden, in Höhe von T€ 1.477 abzugrenzen

Geldmittel und Wertpapiere

Die Entwicklung der Geldmittel ist aus der Kapitalflussrechnung in der Anlage 4 ersichtlich.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens enthalten Schuldverschreibungen, welche von der ThomasLloyd CTI Asia Holdings emittiert wurden. Diese investierte die zur Verfügung gestellten Finanzmittel direkt in von SaCaSol Energy und ISLASOL emittierte Projekt-Ordeschuldverschreibungen weiter, welche im Zuge des Verkaufs des Solar-Portfolios in 2015 abgelöst wurden. Die Rückzahlung der Schuldverschreibungen der Gesellschaft ist entsprechend der Auszahlung des in Tranchen zu leistenden Kaufpreises für das Solar-Portfolio im Laufe des Geschäftsjahrs 2016 geplant.

Einlagen der stillen Gesellschafter

Der Anstieg um T€ 32.426 auf T€ 122.866 resultiert in erster Linie aus den – in Raten zufließenden – Einlagen der stillen Gesellschafter Cleantech KG II, III und V. Des Weiteren sind die Gewinnanteile zu addieren und die getätigten Entnahmen zu subtrahieren.
Alle Cleantech KG`s haben der Gesellschaft verbindlich mitgeteilt, dass die Kündigungsrechte nur in dem Umfang und innerhalb der Fristen ausgeübt werden, wie deren Anleger die Kommanditbeteiligung kündigen werden. Für diese Kommanditbeteiligungen bestehen Mindestlaufzeiten, jedoch beiderseits keine Pflicht zur Beendigung nach Ablauf dieses Zeitraums. Für die Ermittlung der Restlaufzeiten der Einlagen der stillen Gesellschafter bei der Gesellschaft wurde aber jeweils von einer Vertragsbeendigung zum frühest möglichen Kündigungstermin, d. h. zum Ende der Mindestlaufzeit, ausgegangen.
Da dies zum Bilanzstichtag erstmalig zu berücksichtigen war, ergeben sich zum Vorjahr wesentliche Verschiebungen bezüglich der Restlaufzeiten der Einlagen der stillen Gesellschafter. Ein Vorjahresvergleich in Bezug auf die Restlaufzeiten ist daher nur bedingt möglich.

Anleihen

Im laufenden Geschäftsjahr nahm die ThomasLloyd CTI (CZ) ihre Anleihe-Emissionstätigkeit in der Tschechischen Republik auf. Die dort gezeichneten Anleihen CTI 2 CZK, CTI 2 EUR, CTI 5 CZK und CTI 5 EUR werden mittels wirtschaftlich spiegelbildlicher Anleihen an die Gesellschaft weitergereicht. Das Zeichnungsvolumen betrug zum Bilanzstichtag T€ 10.144.

übrige Verbindlichkeiten

Wesentliche Position ist unverändert die aufgrund der Gewinnabführung an die stillen Gesellschafter an das Finanzamt abzuführende, aber bis zum tatsächlichen Auszahlungszeitpunkt gestundete Kapitalertragsteuer in Höhe von insgesamt T€ 4.755 für 2013, 2014 und 2015.

G. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Vorjahresabschluss

Der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Vorjahresabschluss wurde von der Gesellschafterversammlung am 14.12.2015 festgestellt. Die Geschäftsführung wurde entlastet.

Die Gesellschafterversammlung beschloss, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Vorjahresabschluss und die weiteren offenlegungspflichtigen Unterlagen wurden am 15.02.2016 beim Betreiber des Bundesanzeigers veröffentlicht.

Bei der Offenlegung wurden die größenabhängigen Erleichterungen - soweit nicht freiwillig darauf verzichtet wurde - nach unserer pflichtgemäßen Beurteilung zu Recht in Anspruch genommen. Hinsichtlich des Umfangs der in Anspruch genommenen Erleichterungsvorschriften verweisen wir auf die Erläuterungen unter G.III. auf der folgenden Seite.

II. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Zur Durchführung des Auftrags standen uns die gesamten Buchhaltungsunterlagen einschließlich der diesbezüglichen DV-Auswertungen, die Hilfsbücher, die Buchungsbelege, Unterlagen des internen Rechnungswesens, Verträge und das ergänzende Schriftgut der Gesellschaft zur Verfügung. Unterlagen, die wir anforderten, konnten sämtlich vorgelegt werden.

Die Verfahrensabläufe in der Buchführung erfuhren im Berichtsjahr keine nennenswerten organisatorischen Änderungen. Die Buchführung erfolgt durch Ebner Stolz Mönning Bachem Partnerschaft mbB, Stuttgart, in DATEV.

Die Ordnungsmäßigkeit des Buchhaltungsmoduls wurde mit Prüfungsbericht vom 31.01.2013 der Ernst & Young GmbH, Stuttgart, bestätigt.

Die Gesellschaft hat in der Buchführung ein angemessenes rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem eingerichtet um sicherzustellen, dass alle Geschäftsvorfälle vollständig, richtig und zeitnah erfasst und ohne wesentliche Fehler verarbeitet sowie Vermögensverluste verhindert werden.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften. Die Informationen aus den weiteren geprüften Unterlagen sind ordnungsgemäß im Jahresabschluss und im Lagebericht abgebildet.

III. Jahresabschluss

Die Gesellschaft erfüllt die Größenmerkmale einer Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267a HGB.[1)] Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie den Sondervorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Er entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

Kleinstkapitalgesellschaften brauchen den Jahresabschluss nicht um einen Anhang zu erweitern, soweit die Voraussetzungen des § 264 Abs. 1 Satz 5 Nr. 1 - 3 HGB erfüllt sind. Zudem brauchen Kleinstkapitalgesellschaften nach § 266 Abs. 1 Satz 4 HGB nur eine verkürzte Bilanz sowie nach § 275 Abs. 5 HGB nur eine verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung aufzustellen.

Die Gesellschaft hat sich allerdings dazu entschlossen, eine unverkürzte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, einen Anhang und eine Kapitalflussrechnung aufzustellen und kann sich infolgedessen nicht auf diese Erleichterungen berufen. Der Umfang der Berichterstattung lehnt sich an die handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften an.

Ergänzende Bilanzierungsvorschriften aus dem Gesellschaftsvertrag ergeben sich nicht.

Die Bücher wurden mit den Zahlen der Vorjahresbilanz eröffnet. Aufbauend auf der Vorjahresbilanz wurde der Jahresabschluss ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsmethoden entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften. Die handelsrechtlichen Stetigkeitsgrundsätze wurden beachtet.

Die Bilanz zum 31.12.2015, die Gewinn- und Verlustrechnung 2015, der Anhang 2015 sowie die Kapitalflussrechnung 2015 sind unter Berücksichtigung der Abschlussbuchungen in Übereinstimmung mit den Büchern aufgestellt.

Die Angaben im Anhang sind vollständig und zutreffend.

1) Die Ermittlung der Größenklassen erfolgt nach den Kriterien Bilanzsumme, Umsatzerlöse und Zahl der Arbeitnehmer. Als Investmentgesellschaft erzielt die TL CTIF weder Umsatzerlöse noch beschäftigt sie Arbeitnehmer.

IV. Gesamtaussage zu Jahresabschluss und Lagebericht

Gemäß § 321 Abs. 2 Satz 4 HGB ist auf wesentliche Bewertungsgrundlagen, den Einfluss von Änderungen in den Bewertungsgrundlagen einschließlich der Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten und der Ausnutzung von Ermessensspielräumen sowie auf sachverhaltsgestaltende Maßnahmen einzugehen.

1. Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Angaben und Erläuterungen im Anhang. Sie entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften.

a) Berichtspflichtige Bilanzierungsmethoden (Wahlrechte)

Für das Geschäftsjahr wurden keine Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft festgestellt.

b) Berichtspflichtige wertbestimmende Faktoren (Ermessensspielräume)

Bei der Festlegung von wertbestimmenden Faktoren können sich Ermessensspielräume ergeben. Für das Geschäftsjahr wurden die folgenden Ermessensspielräume mit wesentlicher Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft festgestellt:

- Finanzanlagen:
Der Teilfonds ThomasLloyd SICAV-SIF CTIF selbst hat aufgrund der geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen in Luxemburg eine Net-Asset-Value-Bewertung durchführen lassen, die zum Bilanzstichtag zu einem niedrigeren Wertansatz in Höhe von T€ 61.592 gelangt. Da sich aber die Wertdifferenz zwischen den Methodiken der Bewertung zu Anschaffungskosten und mit dem Net-Asset-Value prognosegemäß bis zum März 2017 angleichen wird, besteht nach Auffassung der Geschäftsführung keine Erfordernis für eine außerplanmäßige Abschreibung aufgrund einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung.

Aus prüferischer Sicht halten wir die in diesem Zusammenhang vorgelegten Prüfungsnachweise (u.a. interne und externe Bewertungsgutachten, Planungsrechnungen, Jahresabschlüsse und Prüfungsberichte einzelner Gesellschaften) für plausibel. Die Wertermittlung basiert – soweit erforderlich und unter Berücksichtigung gewisser Unsicherheiten, welchen Schätzwerten und Planungsmodellen üblicherweise zugrunde liegen – auf vertretbaren und nachweisbaren Annahmen. Aus den Zukunftsmodellen geht für März 2017 ein NAV-Zielwert oberhalb der ursrpünglichen Anschaffungskosten der Investmentanteile hervor. Basierend auf dieser Einschätzung und der Tatsache, dass nach der urspünglichen Bewertungsmehtode

– weder der Zeitwert der Investmentanteile in den dem Bilanzstichtag vorausgehenden 6 Monaten die Anschaffungskosten permanent um 20% unterschritten hat

– noch der Durchschnittswert der Zeitwerte in den letzten 12 Monaten vor dem Bilanzstichtag mehr als 10% unter den Anschaffungskosten lag,

ist aus prüferischer Sicht eine Fortführung der Bewertung zu Anschaffungskosten nachvollziehbar und vertretbar.

2. Wesentliche Änderungen in den Bewertungsgrundlagen

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen in den Bewertungsgrundlagen vorgenommen. Im Rahmen unserer Prüfung sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden abweichend von den Vorjahren ausgeübt oder wertbestimmende Faktoren abweichend von den Vorjahren angesetzt wurden.

3. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr folgende sachverhaltsgestaltende Maßnahmen mit wesentlichem Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft durchgeführt:

– Forderungsverzicht mit Besserungsschein
Angesichts des Auf- und Ausbaus des Portfolios und der damit einhergehenden Aufwendungen im laufenden Geschäftsjahr, aber zu erwartenden Erträgen in Folgejahren hat die ThomasLloyd GAM (CH) durch einen Forderungsverzicht mit Besserungsschein auf T€ 1.300 Vergütungsanspruch aus der Management-Fee für das Jahr 2015 verzichtet. Besserung tritt ab dem Geschäftsjahr 2016 bis zur vollständigen Rückgewährung des Betrags in Höhe von T€ 1.300 ein, sofern die Voraussetzungen hierfür gegeben sind.

4. Zusammenfassende Feststellung zur Gesamtaussage

Auch unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen zu Bewertungsgrundlagen, Änderungen in den Bewertungsgrundlagen und sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen sind wir der Überzeugung, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss sowie mit den von uns bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen. Er vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft. Unsere Prüfung hat zu dem Ergebnis geführt, dass im Lagebericht die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind und dass die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB vollständig und zutreffend sind.

H. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir der ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund GmbH, Frankfurt am Main, für die Buchführung 2015 und den als Anlagen 1 bis 4 beigefügten Jahresabschluss zum 31.12.2015 sowie den in Anlage 5 wiedergegebenen Lagebericht folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers“

An die ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund GmbH, Frankfurt am Main

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang sowie Kapitalflussrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir daraufhin, dass die Investmentanteile an dem ThomasLloyd SICAV-SIF CTIF zu Anschaffungskosten in Höhe von T€ 81.766 bewertet sind. Der Teilfonds ThomasLloyd SICAV-SIF CTIF selbst hat aufgrund der geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen in Luxemburg eine Net-Asset-Value-Bewertung durchführen lassen, die zum Bilanzstichtag zu einem niedrigeren Wertansatz gelangt. Da sich aber die Wertdifferenz zwischen den Methodiken der Bewertung zu Anschaffungskosten und mit dem Net-Asset-Value prognosegemäß bis zum März 2017 angleichen wird, besteht nach Auffassung der Geschäftsführung keine Erfordernis für eine außerplanmäßige Abschreibung aufgrund einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung. Nach unserer Auffassung sind keine Anhaltspunkte erkennbar, die dieser Einschätzung entgegenstehen."

Stuttgart, 22.08.2016
tz/ec/km/th-gk/05085/6

PKF WULF & PARTNER

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Ralph Setzer
Wirtschaftsprüfer

Eine Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

ERLÄUTERUNGSTEIL

Weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen des Jahresabschlusses

I. Erläuterungen zu den Postender Bilanz zum 31.12.2015 (Vorjahreszahlen in Klammern)

Aktiva

A. Anlagevermögen

I. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen €76.278,42

(76.278,42)

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
Anteile an Kapitalgesellschaften		
ThomasLloyd CTI (CZ)	76.278,42	76.278,42

2. Wertpapiere des Anlagevermögens €17.710.583,57

(0,00)

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
ThomasLloyd CTI Asia Holdings (für San Carlos Biopower)	17.710.583,57	0,00

Mit Subscription Agreement vom 01.11.2014 hat die Gesellschaft der ThomasLloyd CTI Asia Holding einen revolvierende Finanzierungsfazilität (“revolving credit facility”) bis zu einem maximalen Betrag in Höhe von US-$ 100 Mio. eingeräumt. Die Inanspruchnahme der Teilbeträge erfolgt jeweils durch Ausgabe einer Schuldverschreibungen nach der vertraglich bestimmten Form durch die TL CTI Asia Holdings, welche mit diesen Geldmitteln ihrerseits Projekt-Orderschuldverschreibungen der Projekt-Gesellschaften zeichnet.

Zugänge:

Für die mittelbar an der Projektgesellschaft San Carlos Biopower gezeichneten Projekt-Orderschuldverschreibungen war zum Bilanzstichtag eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr zu erwarten. Daher hat sich die Gesellschaft aus wirtschaftlicher Betrachtung heraus entschieden, diese entsprechenden Schuldverschreibungen in Höhe von insgesamt T€ 17.711 (inkl. der Zugänge des laufenden Geschäftsjahres in Höhe von T€ 14.046) dem Finanzanlagevermögen zuzuordnen, nachdem zum 31.12.2014 noch T€ 3.665 unter den Wertpapieren des Umlaufvermögens ausgewiesen wurden.
Der beizulegende Zeitwert der Schuldverschreibungen (unter Berücksichtigung von Währungseffekten) beträgt zum Bilanzstichtag rd. T€ 18.307. Aufgrund der Zuordnung zum Anlagevermögen der Gesellschaft war keine Aufwertung um T€ 596 auf diesen höheren Wert vorzunehmen.

3. Investmentanteile		€81.766.091,90
		(81.766.091,90)

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
ThomasLloyd SICAV-SIF CTIF	81.766.091,90	81.766.091,90

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bezüglich der Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände verweisen wir auf die Angaben der Gesellschaft im Anhang.

1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		€0,00
		(6.019,68)

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
ThomasLloyd CTI (CZ)	0,00	6.019,68

2. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen		€17.010.885,89
		(2.874.190,51)

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
ThomasLloyd GAM (CH)	17.010.885,89	2.874.190,51

Es handelt sich um ein Verrechnungskonto. Die Forderungen resultieren im Wesentlichen aus Leistungsverrechnungen und werden gemäß „Vereinbarung über die Behandlung von Verrechnungskonten“ mit 1,00% p.a. verzinst.

3. sonstige Vermögensgegenstände	€7.185.435,69
	(386.045,04)

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
a) Forderungen aus weiterberechneten Kosten	6.027.183,13	136.827,77
b) Zinsforderungen	1.055.927,32	37.141,91
c) Steuererstattungsansprüche	102.325,24	212.075,36
	7.185.435,69	386.045,04

Die Zusammensetzung der Posten zum Bilanzstichtag 31.12.2015 ergibt sich wie folgt:

zu a) Forderungen aus weiterberechneten Kosten

	€
South Negros Biopower	3.390.643,88
North Negros BioPower	1.529.156,12
ThomasLloyd CTI Asia Holdings	991.222,52
ThomasLloyd SICAV-SIF	95.642,86
ThomasLloyd Capital Partners	10.414,25
ThomasLloyd Clean Energy	7.623,55
ThomasLloyd CTI Philippines Holdings	2.479,95
	6.027.183,13

zu b) Zinsforderungen

	€
ThomasLloyd CTI Asia Holdings für SaCaSol Energy	269.359,36
ThomasLloyd CTI Asia Holdings für San Carlos Biopower	786.567,96
	1.055.927,32

zu c) Steuererstattungsansprüche

	€	€
ca) gegen das Finanzamt Frankfurt am Main		
Umsatzsteuer		
- Jahreserklärung 2015	20.621,22	
- Jahreserklärung 2014	23.329,84	
- Vorsteuer im Folgejahr abziehbar	402,56	44.353,62
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag 2014		12.634,62
		56.988,24
cb) gegen die Stadt Frankfurt am Main		
Gewerbesteuer 2014		45.337,00
		102.325,24

II. Wertpapiere

sonstige Wertpapiere	€11.817.074,15
	(8.527.227,15)

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
Projekt-Orderschuldverschreibungen	11.817.074,15	8.527.227,15

Die Zusammensetzung des Postens zum Bilanzstichtag 31.12.2015 ergibt sich wie folgt:

	€
ThomasLloyd CTI Asia Holdings für Negros Island Power	7.715.400,00
ThomasLloyd CTI Asia Holdings für SaCaSol Energy	4.101.674,15
	11.817.074,15

Auf die allgemeinen Ausführungen unter A. I. 2. Wertpapiere des Anlagevermögens wird verwiesen.

Zugänge / Abgänge:

Die Anteile an den Projekten SaCaSol Energy und ISLASOL wurden von der TL CTI Asia Holdings unterjährig veräußert. Bis zum jeweiligen Veräußerungszeitpunkt wurden jedoch noch zweckbestimmte Schuldverschreibungen in Höhe von T€ 5.028 (für SaCaSol Energy) sowie in Höhe von T€ 7.715 (für ISLASOL) durch die Gesellschaft gezeichnet.

Ein Teilbetrag in Höhe von T€ 5.788 (für SaCaSol) wurde bereits zurückgezahlt. Die Rückführung der weiteren Schuldverschreibungen erfolgt nach vollständiger Freigabe des Kaufpreises durch den Käufer PINAI an die TL CTI Asia Holdings voraussichtlich im Geschäftsjahr 2016.

III. Guthaben bei Kreditinstituten €1.297.153,67

(1.836.258,48)

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
Guthaben bei Kreditinstituten		
- Commerzbank AG		
laufendes Guthaben	686.993,31	1.401.962,12
laufendes Guthaben (CZK)	608.403,21	433.200,00
laufendes Guthaben (USD)	1.139,75	478,96
Festgeldguthaben	617,40	617,40
	1.297.153,67	1.836.258,48

C. Rechnungsabgrenzungsposten €1.477.023,18

(0,00)

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
Auszahlungen für CTI 2 CZK	329.389,34	0,00
Auszahlungen für CTI 2 EUR	29.674,00	0,00
Auszahlungen für CTI 5 CZK	759.797,33	0,00
Auszahlungen für CTI 5 EUR	358.162,51	0,00
	1.477.023,18	0,00

Passiva

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital	€25.000,00
	(25.000,00)
II. Bilanzgewinn	€23.115,41
	(23.115,41)

	2015	2014
	€	€
Stand 01.01	23.115,15	20.869,30
Jahresüberschuss des Geschäftsjahres	0,26	2.245,85
Stand 31.12.	23.115,41	23.115,15

B. Rückstellungen

sonstige Rückstellungen	€53.200,00
	(63.000,00)

	Stand 01.01.2015	Verbrauch Auflösung (A)	Zuführung	Stand 31.12.2015
	€	€	€	€
Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten				
Jahresabschlusskosten (Erstellung und Prüfung)	60.000,00	49.522,50 10.477,50 (A)	50.000,00	50.000,00
Steuererklärungen	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
ausstehende Rechnungen	1.000,00	850,00	1.050,00	1.200,00
	63.000,00	52.372,50 10.477,50 (A)	53.050,00	53.200,00

C. Verbindlichkeiten

Bezüglich der Restlaufzeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten verweisen wir auf die Angaben der Gesellschaft im Anhang.

1. Einlagen der stillen Gesellschafter			€122.866.353,25
			(90.439.893,56)

	31.12.2015		31.12.2014
	€	€	€
a) Cleantech Infrastruktur KG I			
Nominaleinlage	42.301.000,00		42.301.000,00
- abzgl. Ausschüttung/Entnahme	-27.008.956,49		-16.683.388,99
- abzgl. ausstehende Einlage	0,00		-119,90
- zzgl. Gewinnanteil vor Verrechnung (brutto)	13.367.232,48		13.366.795,23
- abzgl. Kapitalertragsteuer	-3.525.607,57		-3.525.492,24
		25.133.668,42	35.458.794,10
b) Cleantech Infrastruktur KG II			
Nominaleinlage	171.000.000,00		171.000.000,00
- abzgl. Ausschüttung/Entnahme	-112.500,00		-111.500,00
- abzgl. ausstehende Einlage	-162.966.586,48		-166.241.633,06
- zzgl. Gewinnanteil vor Verrechnung (brutto)	566.427,10		566.360,80
- abzgl. Kapitalertragsteuer	-149.395,15		-149.377,66
		8.337.945,47	5.063.850,08
c) Cleantech Infrastruktur KG III			
Nominaleinlage	171.000.000,00		171.000.000,00
- abzgl. Ausschüttung/Entnahme	-2.567.945,29		-936.488,57
- abzgl. ausstehende Einlage	-148.040.467,09		-157.201.500,00
- zzgl. Gewinnanteil vor Verrechnung (brutto)	1.432.176,23		1.431.994,21
- abzgl. Kapitalertragsteuer	-377.736,48		-377.688,47
		21.446.027,37	13.916.317,17
Übertrag		54.917.641,26	

	31.12.2015		31.12.2014
	€	€	€
Übertrag		54.917.641,26	
a) Cleantech Infrastruktur KG V			
Nominaleinlage	639.000.000,00		639.000.000,00
- abzgl. Ausschüttung/Entnahme	-8.493.760,32		-2.787.232,68
- abzgl. ausstehende Einlage	-578.131.284,41		-606.520.000,00
- zzgl. Gewinnanteil vor Verrechnung (brutto)	2.627.545,39		2.627.083,90
- abzgl. Kapitalertragsteuer	-693.015,10		-692.893,38
		54.309.485,56	31.626.957,84
e) DB 05/14			
Nominaleinlage	5.850.000,00		5.650.000,00
- abzgl. Erwerbsnebenkosten	-553.700,00		-347.341,40
- abzgl. ausstehende Einlage	-19.600,00		-1.925.300,00
- zzgl. Gewinnanteil vor Verrechnung (brutto)	30.610,58		30.555,29
- abzgl. Kapitalertragsteuer	-8.073,54		-8.058,96
		5.299.237,04	3.399.854,93
f) DB 11/14 CZK			
Nominaleinlage	2.914.260,83		2.218.115,81
- abzgl. Erwerbsnebenkosten	-279.922,30		-85.042,44
- abzgl. Ausschüttung/Entnahme	-187.492,76		0,00
- abzgl. ausstehende Einlage	0,00		-1.342.661,71
- zzgl. Gewinnanteil vor Verrechnung (brutto)	4.174,72		4.148,17
- abzgl. Kapitalertragsteuer	-1.101,08		-1.094,08
		2.449.919,41	793.465,75
g) DB 12/14			
Nominaleinlage	400.000,00		400.000,00
- abzgl. Erwerbsnebenkosten	-39.200,00		-19.600,00
- abzgl. Ausschüttung/Entnahme	-22.210,71		0,00
- abzgl. ausstehende Einlage	0,00		-200.000,00
- zzgl. Gewinnanteil vor Verrechnung (brutto)	347,82		344,57
- abzgl. Kapitalertragsteuer	-91,74		-90,88
		338.845,37	180.653,69
Übertrag		117.315.128,64	

	31.12.2015		31.12.2014
	€	€	€
Übertrag		117.315.128,64	
h) DB 02/15			
Nominaleinlage	3.100.000,00		0,00
- abzgl. Erwerbsnebenkosten	-305.800,00		0,00
- abzgl. Ausschüttung/Entnahme	-45.552,58		0,00
- abzgl. ausstehende Einlage	0,00		0,00
- zzgl. Gewinnanteil vor Verrechnung (brutto)	13,99		0,00
- abzgl. Kapitalertragsteuer	-3,69		0,00
		2.748.657,72	0,00
i) DB 09/15 EUR			
Nominaleinlage	2.250.000,00		0,00
- abzgl. Erwerbsnebenkosten	-252.100,00		0,00
- abzgl. ausstehende Einlage	-80.000,00		0,00
- zzgl. Gewinnanteil vor Verrechnung (brutto)	1,74		0,00
- abzgl. Kapitalertragsteuer	-0,46		0,00
		338.845,37	0,00
j) DB 09/15 CZK			
Nominaleinlage	1.110.049,53		0,00
- abzgl. Erwerbsnebenkosten	-167.773,20		0,00
- abzgl. ausstehende Einlage	-57.611,19		0,00
- zzgl. Gewinnanteil vor Verrechnung (brutto)	0,64		0,00
- abzgl. Kapitalertragsteuer	-0,17		0,00
		884.665,61	0,00
		122.866.353,25	90.439.893,56

2. Anleihen €10.143.841,18

(0,00)

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
a) CTI 2 EUR	248.128,10	0,00
b) CTI 2 CZK	2.851.973,08	0,00
c) CTI 5 EUR	2.233.000,00	0,00
d) CTI 5 CZK	4.810.740,00	0,00
	10.143.841,18	0,00

3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen €120.984,89

(166.406,79)

	31,12,2015	31,12,2015
	€	€
Provisionsverbindlichkeiten	104.252,00	116.335,57
übrige	16.732,89	50.071,22
	120.984,89	166.406,79

4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen €353.006,73

(0,00)

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
ThomasLloyd CTI (CZ)	353.006,73	0,00

Zum Bilanzstichtag 31.12.2015 setzt sich der Posten wie folgt zusammen:

	€
Verrechnungsverbindlichkeiten	222.560,91
Zinsverbindlichkeiten aus Anleihen	130.445,82
	353.006,73

5. sonstige Verbindlichkeiten €4.755.025,01

(4.754.695,68)

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
Verbindlichkeiten aus Steuern	4.755.025,01	4.754.695,68

Die Zusammensetzung zum Bilanzstichtag 31.12.2015 ergibt sich wie folgt:

	€
Finanzamt Frankfurt am Main	
Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag auf die Teilgewinnabführung an die stillen Gesellschafter	
- davon für 2013 (gestundet bis zum 31.12.2016)	2.958.901,86
- davon für 2014 (gestundet bis zum 31.12.2016)	1.795.793,82
- davon für 2015 (gestundet bis zum 31.12.2016)	329,33
	4.755.025,01

II. Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung 2015 (Vorjahreszahlen in Klammern)

1. sonstige betriebliche Erträge	€1.991.998,74	
	(6.651.237,94)	

	2015	2014
	€	€
a) laufende Erträge		
Erträge aus Forderungsverzicht der ThomasLloyd GAM (CH)	1.300.000,00	0,00
Erträge aus der Sacheinlage in den ThomasLloyd SICAV-SIF CTIF		
- durch Abgang von Finanzanlagevermögen	0,00	565.705,74
- aus Währungsumrechnung	0,00	5.044.567,55
Erträge aus Finanzierungsgebühren	0,00	606.850,03
Erträge aus weiterberechneten Projektkosten	0,00	2.250,41
	1.300.000,00	6.219.373,73
b) periodenfremde und neutrale Erträge		
Erträge aus Währungsumrechnung	681.521,24	169.654,78
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	10.477,50	31.700,35
Erträge aus Zuschreibungen	0,00	230.509,08
	691.998,74	431.864,21
	1.991.998,74	6.651.237,94

2. sonstige betriebliche Aufwendungen			€2.305.980,74
			(3.317.071,29)

	31.12.2015		31.12.2014
	€	€	€
a) Management- und Beratungsleistungen			
Management fee	1.383.680,26		1.740.896,78
Performance fee	0,00		1.398.421,80
		1.383.680,26	3.139.318,58
b) weiterberechnete Kosten			
Kostenübernahme TL CTIF (CZ)		365.184,02	14.364,99
c) Vertriebskosten			
Projektgewinnbeteiligung		118.691,70	0,00
d) Rechts-, Gerichts- und Beratungskosten			
Rechtsberatung	68.040,23		61.869,32
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung	50.000,00		60.000,00
		118.040,23	121.869,32
e) Beiträge, Gebühren, Bankspesen, sonstige Kosten			
Nebenkosten des Geldverkehrs	18.697,06		13.002,02
Verbandsbeiträge	1.037,55		604,83
sonstige Kosten	493,00		2,00
		20.227,61	13.608,85
Übertrag		2.005.823,82	

	2015		2014
	€	€	€
Übertrag		2.005.823,82	
f) periodenfremde und neutrale Aufwendungen			
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	294.911,75		24.532,00
übrige periodenfremde Aufwendungen	5.245,17		3.377,55
		300.156,92	27.909,55
		2.305.980,74	3.317.071,29
3. Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens			€0,00
			(791.877,24)

	2015	2014
	€	€
Zinsen aus Projektfinanzierung South Negros Biopower	0,00	791.877,24

4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge €1.116.335,79

(2.495.938,95)

- davon aus verbundenen Unternehmen: €0.00
  (Vorjahr: €4,76)
- davon aus nahestehenden Unternehmen: €111.304,00
  (Vorjahr: €5.077,68)

	2015	2014
	€	€
Zinsen aus Projektfinanzierungen		
- ThomasLloyd CTI Asia Holdings	1.002.715,79	37.141,91
- SaCaSol Energy	0,00	1.757.693,19
- North Negros Biopower	0,00	401.561,88
- ThomasLloyd Clean Energy	0,00	193.777,61
- San Carlos Biopower	0,00	100.208,30
Zinserträge aus Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	111.304,00	5.077,68
Bankzinserträge	0,00	346,57
Zinserträge aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	4,76
sonstige Zinserträge	2.316,00	127,05
	1.116.335,79	2.495.938,95

5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen €547.754,19

(13.799,07)

- davon an verbundenen Unternehmen: €534.052,56
  (Vorjahr: €0,00)
- davon an nahestehende Unternehmen: €711,66
  (Vorjahr: €44,78)

	2015	2014
	€	€
Zinsen an verbundene Unternehmen	534.052,56	0,00
Bankzinsen (kurzfristig)	12.989,97	13.754,29
Zinsen an nahestehende Unternehmen	711,66	44,78
	547.754,19	13.799,07

6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	€254.599,60
	(6.608.183,77)
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	€253.350,80
	(-202.759,00)

	2015	2014
	€	€
inländische Steuern	6.269,83	30.411,00
ausländische Quellensteuer (im Vorjahr: erstattete ausländische Quellensteuer)	247.080,97	-233.170,00
	253.350,80	-202.759,00

8. Aufwendungen aus Teilgewinnabführung	€-1.248,54
	(-6.808.696,92)
9. Jahresüberschuss	€0,26
	(2.245,85)
10. Gewinnvortrag	€23.115,15
	(20.869,30)
11. Bilanzgewinn	€23.115,41
	(23.115,15)

Anlagen

Bilanz zum 31.12.2015
ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund GmbH, Frankfurt am Main

Anlage 1

AKTIVA

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	76.278,42	76.278,42
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	17.710.583,57	0,00
3. Investmentanteile	81.766.091,90	81.766.091,90
	99.552.953,89	81.842.370,32
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	6.019,68
2. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	17.010.885,89	2.874.190,51
3. sonstige Vermögensgegenstände	7.185.435,69	386.045,04
	24.196.321,58	3.266.255,23
II. Wertpapiere		
sonstige Wertpapiere	11.817.074,15	8.527.227,15
III. Guthaben bei Kreditinstituten	1.297.153,67	1.836.258,48
	37.310.549,40	13.629.740,86
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.477.023,18	0,00
	138.340.526,47	95.472.111,18

PASSIVA

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Bilanzgewinn	23.115,41	23.115,15
	48.115,41	48.115,15
B. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	53.200,00	63.000,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Einlagen der stillen Gesellschafter	122.866.353,25	90.439.893,56
2. Anleihen	10.143.841,18	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	120.984,89	166.406,79
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	353.006,73	0,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	4.755.025,01	4.754.695,68
	138.239.211,06	95.360.996,03
	138.340.526,47	95.472.111,18

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015
ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund GmbH, Frankfurt am Main

	2015	2014
	€	€
1. sonstige betriebliche Erträge	1.991.998,74	6.651.237,94
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.305.980,74	-3.317.071,29
3. Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	0,00	791.877,24
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.116.335,79	2.495.938,95
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-547.754,19	-13.799,07
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	254.599,60	6.608.183,77
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (i. V. erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag)	-253.350,80	202.759,00
8. Aufwendungen aus Teilgewinnabführung	-1.248,54	-6.808.696,92
9. Jahresüberschuss	0,26	2.245,85
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	23.115,15	20.869,30
11. Bilanzgewinn	23.115,41	23.115,15

Anhang der ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund GmbH,
Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr 2015

A. Rechnungslegungsgrundsätze

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften sowie die einschlägigen Regelungen des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags angewandt worden unter teilweiser Anwendung der Aufstellungserleichterungen für kleine Gesellschaften. Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten angesetzt.

Die **sonstigen Wertpapiere** sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Bewertung der liquiden Mittel erfolgt zum Nominalwert.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in **Fremdwährung** mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. In Folge dessen sind im vorliegenden Jahresabschluss unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung enthalten. Bei einer Restlaufzeit über einem Jahr erfolgt die Umrechnung mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens. Bei Wechselkursänderungen bis zum Bilanzstichtag erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Wechselkurs des Bilanzstichtags unter Beachtung des Niederstwertprinzips auf der Aktiv- und des Höchstwertprinzips auf der Passivseite.

B. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Finanzanlagen

In den Finanzanlagen sind sowohl die Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten in Höhe von umgerechnet EUR 76.278,42 als auch die Wertpapiere zu Anschaffungskosten in Höhe von umgerechnet EUR 17.710.583,57 ausgewiesen.

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen Investmentanteile an dem Subfund ThomasLloyd SICAV-SIF – Cleantech Infrastructure Fund sind mit den Anschaffungskosten in Höhe von EUR 81.766.091,90 ausgewiesen. Die Rechnungslegung des in Luxemburg ansässigen Funds erfolgte im Geschäftsjahr 2015 erstmals nach International Financial Reporting Standards (IFRS). Dementsprechend waren dort (auch rückwirkend) Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorzunehmen. Hierbei sind insbesondere die bei der Ermittlung des sog. Net Asset Value (NAV) angewandten Bewertungsmethoden nicht mit den für die Gesellschaft geltenden handelsrechtlichen Vorschriften vergleichbar. Die Beurteilung des beizulegenden Zeitwerts der Investmentanteile auf Basis dieses NAV-Statements nach IFRS würde zu einem unter den Anschaffungskosten liegenden Bewertungsansatz führen. Nach der ursprünglichen Bewertungsmethode, welche auch bei der Ermittlung der Anschaffungskosten im Jahr 2014 zugrunde gelegt wurde, ergibt zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung kein Bedarf für eine außerplanmäßige Abschreibung aufgrund einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung der Investmentanteile. Beide Bewertungsverfahren führen zudem langfristig zum gleichen NAV-Zielwert, welcher sich oberhalb der ursprünglichen Anschaffungskosten befindet. Aus diesem Grund und in Hinblick auf eine stetige Bilanzierung hat die Geschäftsführung entschieden zum Bilanzstichtag keine Abwertung auf einen gegebenenfalls niedrigeren beizulegenden Zeitwert vorzunehmen.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen sind Forderungen an nahestehende Unternehmen in Höhe von EUR 17.010.885,89 (i. V. EUR 2.874.190,51) enthalten. Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen betreffen Forderungen gegen die ThomasLloyd Global Asset Management (Schweiz) AG, Zürich/Schweiz. Die Forderungen resultieren im Wesentlichen aus Leistungsverrechnungen und werden mit 1% p.a. verzinst.

Die Forderungen haben sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3. Verbindlichkeiten

Die an die ThomasLloyd Cleantech Infrastructure (Czech) a.s., Prag/ Tschechische Republik, emittierten Anleihen in Höhe von EUR 10.143.841,18 haben längstens eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2034. Die Anleihen können nach Wahl der Inhaberin ThomasLloyd Cleantech Infrastructure (Czech) a.s. mit einer Kündigungsfrist von fünf Monaten jeweils zum 31. Dezember eines Jahres gegenüber der Emittentin, d.h. der Gesellschaft, in Teilbeträgen gekündigt werden – im Fall der Anleihen CTI 2 CZK und CTI 2 EUR erstmals zum 31. Dezember 2016 und im Fall der Anleihen CTI 5 CZK und CTI 5 EUR erstmals zum 31. Dezember 2019. Der Anspruch auf vorzeitige Rückzahlung des Rückzahlungsbetrages steht unter dem Vorbehalt, dass bei der Emittentin ein Insolvenzeröffnungsgrund nicht herbeigeführt wird.

Von den stillen Beteiligungen haben EUR 104.080.856,50 eine Restlaufzeit von über 5 Jahren und EUR 18.785.496,75 eine Laufzeit zwischen 1 und 5 Jahren. Sämtliche übrigen Verbindlichkeiten - d. h. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 120.984,89 (i. V. EUR 166.406,79), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 449.193,42 (i.V. EUR 0,00) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 4.755.025,01 (i. V. EUR 4.754.695,68) – haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Bezüglich der Einlagen der stillen Gesellschafter bestehen Entnahmerechte wie unter Abschnitt C.4. beschrieben. Grundsätzlich sind die stillen Gesellschaften nur aus wichtigem Grund vor Ablauf der unter Abschnitt C.4. erläuterten Termine kündbar.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 353.006,73 betreffen die ThomasLloyd Cleantech Infrastructure (Czech) a.s., Prag/Tschechische Republik. Die Verbindlichkeiten resultieren aus Zinsverbindlichkeiten in Höhe von EUR 130.445,82 und Verbindlichkeiten aus Leistungsverrechnungen in Höhe von EUR 222.560,91.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen ausschließlich Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 4.755.025,01 (i. V. EUR 4.754.695,68).

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Außerordentliche und periodenfremde Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind außerordentliche Erträge aufgrund eines Forderungsverzichts mit Besserungsschein in Höhe von EUR 1.300.000,00 enthalten.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 10.477,50 ausgewiesen. Es handelt sich hierbei um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 5.245,17 ausgewiesen. Es handelt sich hierbei um Gebühren und Rechts- und Beratungskosten für das Vorjahr.

In den erstatteten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 247.080,97 enthalten. Es handelt sich um in 2015 bezahlte ausländische Quellensteuern.

2. Verbundene und nahestehende Unternehmen

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge betreffen mit EUR 111.304,00 (i. V. EUR 5.077,68) das nahestehende Unternehmen ThomasLloyd Global Asset Management (Schweiz) AG, Zürich/Schweiz. Des Weiteren sind sonstige Zinsen und ähnliche Erträge aus verbundenen Unter.nehmen in Höhe von EUR 0,00 (i. V. EUR 193.782,37) enthalten.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen mit EUR 534.052,56 (i.V. EUR 0,00) das ver.bundene Unternehmen ThomasLloyd Cleantech Infrastructure (Czech) a.s., Prag/Tschechische Republik. Des Weiteren sind Zinsen und ähnliche Aufwendungen an nahestehende Unternehmen in Höhe von EUR 711,66 (i.V. EUR 44,78) enthalten.

3. Währungskursgewinne und -verluste

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Kursgewinne in Höhe von EUR 681.521,24 (i. V. EUR 169.654,78) enthalten. Davon stammen EUR 603.221,28 aus nicht realisierten Gewin.nen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Kursverluste in Höhe von EUR 294.911,75 (i. V. EUR 24.532,00). Davon stammen EUR 106.724,26 aus nicht realisierten Verlusten.

C. Sonstige Angaben

1. Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag mit 100 % an der ThomasLloyd Cleantech Infrastructure (Czech) a. s., Prag/Tschechische Republik, beteiligt. Das Nominalkapital beträgt TCZK 2.000. Das Eigenkapital dieser Gesellschaft beträgt zum Stichtag 31.12.2015 TCZK 2.005 und der Jahresüberschuss TCZK 5.

2. Organ der Gesellschaft

Geschäftsführer ist: T. U. Michael Sieg (Unternehmer), London/Großbritannien

3. Konzernzugehörigkeit

100 % des Grundkapitals werden von der ThomasLloyd Holdings Ltd., London/Großbritannien, gehalten. Ein Konzernabschluss wird nicht erstellt.

4. Wichtige Verträge

Stille Beteiligungen

Die Gesellschaft hat am 1. Juli 2011 und Nachtrag vom 18. Juli 2013 mit der Cleantech Infrastrukturgesellschaft mbH & Co. KG, Frankfurt am Main, einen Vertrag über die Errichtung einer typisch stillen Gesellschaft geschlossen. Die typisch stille Gesellschaft wurde bis zum 31. Dezember 2032 fest geschlossen und kann vorher nur aus einem wichtigen Grund gekündigt werden. Die Nominaleinlage beträgt EUR 42.301.000,00 und kann durch den stillen Gesellschafter in Raten erbracht werden. Eine Verpflichtung des stillen Gesellschafters zur Leistung von Nachschüssen über die gezeichnete Einlage hinaus besteht nicht. Entnahmen sind grundsätzlich nur in Gewinnjahren und grundsätzlich nur in Höhe des Gewinnanteils des typisch stillen Gesellschafters zulässig. Abweichend von diesem Grundsatz sind gewinnunabhängige Entnahmen möglich. Durch Entnahmen darf kein negatives Kapitalkonto entstehen, bzw. es darf sich ein negatives Kapitalkonto nicht erhöhen. Dem stillen Gesellschafter stehen keine Mitwirkungs- oder Mitspracherechte zu. Der typisch stille Gesellschafter ist am Gewinn des Unternehmens beteiligt. An einem Verlust nimmt der typisch stille Gesellschafter nicht teil. Der typisch stille Gesellschafter ist am Vermögen, den stillen Reserven und dem Unternehmenswert der Thomas-Lloyd Cleantech Infrastructure Fund GmbH, Frankfurt am Main, beteiligt. Der typisch stille Gesellschafter tritt mit seinen Entnahme- und Abfindungsansprüchen im Rang hinter die Erfüllung der Forderungen von Gläubigern der Unternehmensträgerin zurück.

Die Gesellschaft hat durch Vertrag vom 10. Oktober 2011 und Nachträge vom 23. Januar 2012 und 18. Juli 2013 mit der Zweite Cleantech Infrastrukturgesellschaft mbH & Co. KG, Frankfurt am Main, einen Vertrag über die Errichtung einer typisch stillen Gesellschaft geschlossen. Die typisch stille Gesellschaft wurde auf unbestimmte Dauer geschlossen. Der typisch stille Gesellschafter ist erstmals zum Ablauf des 31. Dezember 2018 und die ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund GmbH ist erstmals zum Ablauf des 31. Dezember 2032 berechtigt, die typisch stille Gesellschaft teilweise oder in Gänze zu kündigen. Die Kündigungsfrist beträgt jeweils ein Jahr. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Die Nominaleinlage beträgt bis zu EUR 85.000.000,00 und kann durch den stillen Gesellschafter in Raten erbracht werden. Mit Nachtrag vom 18. Juli 2013 wurde die Nominaleinlage auf insgesamt EUR 171.000.000,00 festgelegt. Eine Verpflichtung des stillen Gesellschafters zur Leistung von Nachschüssen über die gezeichnete Einlage hinaus besteht nicht. Entnahmen sind grundsätzlich nur in Gewinnjahren und grundsätzlich nur in Höhe des Gewinnanteils des typisch stillen Gesellschafters zulässig. Durch Entnahmen darf kein negatives Kapitalkonto entstehen, bzw. es darf sich ein negatives Kapitalkonto nicht erhöhen. Dem stillen Gesellschafter stehen keine Mitwirkungs- oder Mitspracherechte zu. Der typisch stille Gesellschafter ist am Gewinn des Unternehmens beteiligt. An einem Verlust nimmt der typisch stille Gesellschafter nicht teil. Der typisch stille Gesellschafter ist am Vermögen, den stillen Reserven und dem Unternehmenswert der ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund GmbH, Frankfurt am Main, beteiligt. Der typisch stille Gesellschafter tritt mit seinen Entnahme- und Abfindungsansprüchen im Rang hinter die Erfüllung der Forderungen von Gläubigern der Unternehmensträgerin zurück.

Die Gesellschaft hat durch Vertrag vom 14. August 2012 und Nachtrag vom 18. Juli 2013 mit der Dritte Cleantech Infrastrukturgesellschaft mbH & Co. KG, Frankfurt am Main, einen Vertrag über die Errichtung einer typisch stillen Gesellschaft geschlossen. Die typisch stille Gesellschaft wurde auf unbestimmte Dauer geschlossen. Der typisch stille Gesellschafter ist erstmals zum Ablauf des 31. Dezember 2020 zu kündigen. Die Kündigungsfrist beträgt ein Jahr. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Die Nominaleinlage beträgt bis zu EUR 85.000.000,00 und kann durch den stillen Gesellschafter in Raten erbracht werden. Mit Nachtrag vom 18. Juli 2013 wurde die Nominaleinlage auf insgesamt EUR 171.000.000,00 festgelegt. Eine Verpflichtung des stillen Gesellschafters zur Leistung von Nachschüssen über die gezeichnete Einlage hinaus besteht nicht. Entnahmen sind grundsätzlich nur in Gewinnjahren und grundsätzlich nur in Höhe des Gewinnanteils des typisch stillen Gesellschafters zulässig. Durch Entnahmen darf kein negatives Kapitalkonto entstehen, bzw. es darf sich ein negatives Kapitalkonto nicht erhöhen. Dem stillen Gesellschafter stehen keine Mitwirkungs- oder Mitspracherechte zu. Der typisch stille Gesellschafter ist am Gewinn des Unternehmens beteiligt. An einem Verlust nimmt der typisch stille Gesellschafter nicht teil. Der typisch stille Gesellschafter ist am Vermögen, den stillen Reserven und dem Unternehmenswert der ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund GmbH, Frankfurt am Main, beteiligt. Der typisch stille Gesellschafter tritt mit seinen Entnahme- und Abfindungsansprüchen im Rang hinter die Erfüllung der Forderungen von Gläubigern der Unternehmensträgerin zurück.

Die Gesellschaft hat durch Vertrag vom 14. August 2012 und Nachtrag vom 18. Juli 2013 mit der Vierte Cleantech Infrastrukturgesellschaft mbH, Frankfurt am Main, einen Vertrag über die Errichtung einer typisch stillen Gesellschaft geschlossen. Die typisch stille Gesellschaft wurde auf unbestimmte Dauer geschlossen. Der typisch stille Gesellschafter ist erstmals zum Ablauf des 31. Dezember 2020 zu kündigen. Die Kündigungsfrist beträgt ein Jahr. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Die Nominaleinlage beträgt bis zu EUR 85.000.000,00 und kann durch den stillen Gesellschafter in Raten erbracht werden. Mit Nachtrag vom 18. Juli 2013 wurde die Nominaleinlage auf insgesamt EUR 171.000.000,00 festgelegt. Eine Verpflichtung des stillen Gesellschafters zur Leistung von Nachschüssen über die gezeichnete Einlage hinaus besteht nicht. Entnahmen sind grundsätzlich nur in Gewinnjahren und grundsätzlich nur in Höhe des Gewinnanteils des typisch stillen Gesellschafters zulässig. Durch Entnahmen darf kein negatives Kapitalkonto entstehen, bzw. es darf sich ein negatives Kapitalkonto nicht erhöhen. Dem stillen Gesellschafter stehen keine Mitwirkungs- oder Mitspracherechte zu. Der typisch stille Gesellschafter ist am Gewinn des Unternehmens beteiligt. An einem Verlust nimmt der typisch stille Gesellschafter nicht teil. Der typisch stille Gesellschafter ist am Vermögen, den stillen Reserven und dem Unternehmenswert der ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund GmbH, Frankfurt am Main, beteiligt. Der typisch stille Gesellschafter tritt mit seinen Entnahme- und Abfindungsansprüchen im Rang hinter die Erfüllung der Forderungen von Gläubigern der Unternehmensträgerin zurück.

Die Gesellschaft hat durch Vertrag vom 8. März 2013 und Nachtrag vom 18. Juli 2013 mit der Fünfte Cleantech Infrastrukturgesellschaft mbH & Co. KG, Frankfurt am Main, einen Vertrag über die Errichtung einer typisch stillen Gesellschaft geschlossen. Die typisch stille Gesellschaft wurde auf unbestimmte Dauer geschlossen. Die typisch stille Gesellschaft ist mit einer Mindestdauer von 15 vollen Kalenderjahren, beginnend mit dem Jahr des Beginns des öffentlichen Angebotes, geschlossen. Zum Ablauf der Mindestdauer ist eine erstmalige ordentliche Kündigung und im Folgenden zum Ablauf eines jeden Geschäftsjahres zulässig. Auch Teilkündigungen sind zulässig. Die Kündigungsfrist beträgt ein Jahr. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Die Nominaleinlage beträgt bis zu EUR 500.000.000,00 und kann durch den stillen Gesellschafter in Raten erbracht werden. Mit Nachtrag vom 18. Juli 2013 wurde die Nominaleinlage auf insgesamt EUR 639.000.000,00 festgelegt. Eine Verpflichtung des stillen Gesellschafters zur Leistung von Nachschüssen über die gezeichnete Einlage hinaus besteht nicht. Entnahmen sind grundsätzlich nur in Gewinnjahren und grundsätzlich nur in Höhe des Gewinnanteils des typisch stillen Gesellschafters zulässig. Durch Entnahmen darf kein negatives Kapitalkonto entstehen, bzw. es darf sich ein negatives Kapitalkonto nicht erhöhen. Dem stillen Gesellschafter stehen keine Mitwirkungs- oder Mitspracherechte zu. Der typisch stille Gesellschafter ist am Gewinn des Unternehmens beteiligt. An einem Verlust nimmt der typisch stille Gesellschafter nicht teil. Der typisch stille Gesellschafter ist am Vermögen, den stillen Reserven und dem Unternehmenswert der ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund GmbH, Frankfurt am Main, beteiligt. Der typisch stille Gesellschafter tritt mit seinen Entnahme- und Abfindungsansprüchen im Rang hinter die Erfüllung der Forderungen von Gläubigern der Unternehmensträgerin zurück.

Übrige Verträge

Ab dem Jahr 2013 wurde ein Vertrag mit der ThomasLloyd Global Asset Management (Schweiz) AG, Zürich/Schweiz, über Risikomanagementdienstleistungen und Asset Allocation Beratungs- und Dienstleistungen geschlossen (letzter Nachtrag vom 31.10.2014). Angesichts des Auf- und Ausbaus des Portfolios und der damit einhergehenden Aufwendungen im laufenden Geschäftsjahr, aber zu erwartenden Erträgen in Folgejahren hat die ThomasLloyd Global Asset Management (Schweiz) AG, Zürich/Schweiz zugunsten der Gesellschaft durch einen Forderungsverzicht mit Besserungsschein auf insgesamt EUR 1.300.000,00 Vergütungsanspruch aus der Management-Fee für das Jahr 2015 verzichtet. Besserung tritt ab dem Geschäftsjahr 2016 bis zur vollständigen Rückgewährung des Betrags ein, sofern die Voraussetzungen hierfür gegeben sind.

D. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn in Höhe von EUR 23.115,41 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2015

	2015		2014	
	€		€	
1. Laufende Geschäftstätigkeit				
a) Periodenergebnis	0		2	
b) Ertragsteuern	-253		-203	
c) Zinsaufwend. (+)/Zinserträge (-) (Saldo)	-569		-3.274	
d) Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-) (Saldo)	-387		-131	
Cash Flow vor Zinsen und Steuern		-1.209		-3.606
e) Ertragsteuern	253		203	
f) Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-10		-265	
g) Veränderung der Forderungen bzw. der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen, nahestehenden und Beteiligungs-unternehmen	-13.777		13.651	
h) Zunahme (-)/Abnahme (+) anderer Aktiva	-8.276		-4.310	
i) Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-45	-21.855	1.692	10.971
Mittelabfluss/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		-23.064		7.365
2. nvestitionsbereich				
a) Anlagenabgänge	0		9.423	
b) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-17.711		-81.842	
c) Ein- und Auszahlungen aus Investitionen in Wertpapiere des Umlagevermögens	-3.290		26.355	
d) Erhaltene Zinsen	1.117		3.288	
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-19.884		-42.776
3. Finanzierungsbereich				
a) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	10.144		0	
b) Einzahlungen der stillen Gesellschafter	32.426		31.988	
c) Gezahlte Zinsen	-548		-14	
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit		42.022		31.974
Zwischensumme 1.–3.		-926		-3.437
4. Finanzmittelbestand				
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Zwischensumme 1. - 3.)		-926		-3.437
Bewertungsbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands		387		131
Finanzmittelbestand 01.01.		1.836		5.142
Finanzmittelbestand 31.12.		1.297		1.836

Frankfurt am Main, 22 August 2016

ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund GmbH,
Geschäftsführung
T. U. Michael Sieg

ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund GmbH
Lagebericht 2015

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Hauptgeschäftstätigkeit der ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund GmbH ist der An- und Verkauf, die Planung, Errichtung und der Betrieb sowie die Vermietung und Verpachtung von technischen Anlagen und Projekten, die Finanzierung und Verwertung von Patenten und Lizenzen, die Verwaltung eigenen Vermögens im eigenen Namen und für eigene Rechnung sowie Beteiligung an anderen Unternehmen und deren Leitung und Führung. Weiterer Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb von Grundstücken sowie Projektierung, Planung und Durchführung der Bebauung dieser Grundstücke sowie deren Weiterverkauf oder Vermietung nach Fertigstellung der Bauvorhaben.

Ziele und Strategien

Unternehmerisches Hauptziel der ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund GmbH ist die Erzielung einer attraktiven Rendite auf das eingesetzte Kapital durch einen Investmentansatz, der auf der Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft basiert. Dabei steht die nachhaltige Wertentwicklung eindeutig im Vordergrund. Das Investitionsrisiko soll durch gezielte Diversifikation im Hinblick auf Länder, Branchen, Technologien und Investmentstile reduziert. Um die genannten Anlageziele zu erreichen, investiert die Gesellschaft direkt oder indirekt über die ThomasLloyd SICAV-SIF – Cleantech Infrastructure Fund, Luxemburg, in ein breites Spektrum nicht börsengehandelter Anlageobjekte aus den Sektoren „Erneuerbare Energien“, „Versorgung“, „Transport“, „Soziale Infrastruktur“ und „Kommunikation“ in den Schwerpunktregionen Asien und Australasien.

Weltwirtschaftliche Entwicklung 2015

Zum Jahresende 2015 ist der weltwirtschaftliche Ausblick von großer Unsicherheit geprägt. Im Laufe des Jahres 2015 fielen die Erdölpreise auf das niedrigste Niveau seit 12 Jahren. Gleichzeitig gaben die Aktienkurse in den großen fortgeschrittenen Volkswirtschaften deutlich nach, was der Interpretation des Ölpreisverfalls als Signal für eine Abschwächung der weltweiten Nachfrage Auftrieb gab.

Der Welthandel entwickelt sich nach wie vor schwach: Er hat zwar den im Frühjahr 2015 vor allem aus einem starken Rückgang in den asiatischen Schwellenländern herrührenden Rückschlag im Verlauf der Sommermonate wieder wettmachen können, stagnierte aber seither. Im Dezember 2015 war er lediglich 0,6 Prozent höher als ein Jahr zuvor. Dieser Anstieg ist im Vergleich zum realen globalen Bruttoinlandsprodukt (in Kaufkraftparitäten), das im vierten Quartal immer noch knapp 3 Prozent über seinem Vorjahreswert lag, sehr gering.

Auch die weltweit gestiegene wirtschaftliche Unsicherheit könnte den internationalen Handel gedämpft haben. Der Anstieg der weltweiten Industrieproduktion im Vergleich zum Vorjahr betrug im Dezember 2015 nur 0,5 Prozent.

In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften geriet das Wirtschaftswachstum gegen Jahresende ins Stocken. Die wirtschaftliche Dynamik in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften hatte sich bereits im zweiten Halbjahr 2015 abgeschwächt. Nachdem das Bruttoinlandsprodukt in den G7-Ländern im dritten Quartal noch mit einer Rate von 0,4 Prozent in etwa mit einem Tempo expandiert war, das dem Wachstum des Produktionspotenzials entsprechen dürfte, legte es im Schlussquartal des Jahres nur noch geringfügig zu.

Lediglich in Japan ging die allgemein zu verzeichnende Dämpfung beim Außenhandel auch mit einer ausgeprägten Abschwächung der inländischen Verwendung einher; das Bruttoinlandsprodukt schrumpfte im vierten Quartal um 0,3 Prozent. Hingegen zeigte sich die Konjunktur in den übrigen fortgeschrittenen Volkswirtschaften Asiens (Südkorea, Taiwan, Hongkong und Singapur) gegen Jahresende robust; die Industrieproduktion lag allerdings zum Teil deutlich unter Vorjahresniveau.

Im zweiten Halbjahr 2015 hielten die bereits seit einiger Zeit zu beobachtenden Schwächetendenzen in einigen Schwellenländern an. In China ist es zwar nicht zu dem Konjunktureinbruch gekommen, der im Sommer vor dem Hintergrund erheblicher Börsenturbulenzen befürchtet worden war. Das Bruttoinlandsprodukt expandierte im vierten Quartal nach offiziellen Angaben mit 1,6 Prozent und damit erneut in etwa in dem von der Regierung angestrebten Tempo. In den übrigen asiatischen Schwellenländern legte die Produktion in wenig verändertem, für die Region freilich moderatem Tempo zu. Hier sind insbesondere die ASEAN-Länder hervorzuheben, zu denen unter anderem die Philippinen, Indonesien, Vietnam, Malaysia, und Singapur gehören. Diese Länder konnten ein überdurchschnittliches Wachstum verzeichnen.

Der Ölpreis sank nach der Jahreswende auf den niedrigsten Stand seit 12 Jahren. Im zweiten Halbjahr 2014 fiel er zunächst drastisch von mehr als 100 Dollar, die in den drei Jahren zuvor gezahlt werden mussten, auf rund 50 US-Dollar je Barrel der Sorte Brent. Um die Jahreswende 2015/16 kam es zu einem neuerlichen Preisrutsch. Für ein Barrel Rohöl mussten zum Jahresende 2015 nur mehr rund 30 Dollar gezahlt werden, so wenig wie zuletzt im Jahre 2003. Anregende Wirkungen der niedrigeren Ölpreise für die Weltkonjunktur insgesamt sind bislang nicht sichtbar.

Erneuerbare Energien sind im Trend – vor allem in Schwellenländern

Die Investitionen in erneuerbare Energien sind einer Studie zufolge in Deutschland im vergangenen Jahr gegen den weltweiten Trend deutlich gesunken. In Solarenergie, Windkraft oder Biogasanlagen flossen 8,5 Milliarden Dollar, 47 Prozent weniger als im Jahr zuvor. Der Rückgang der Investitionen in Deutschland wird vor allem

auf Unsicherheiten über staatliche Rahmenbedingungen zurückgeführt. Deutschland lag in Europa zwar immer noch auf Rang zwei der Investitionen, rutschte weltweit aber hinter Indien auf Platz sechs ab.

Weltweit stiegen die Investitionen in Erneuerbare Energien-Infrastruktur um fünf Prozent auf den Rekord von 286 Milliarden Dollar. Erstmals überholten die Entwicklungs- und Schwellenländer die Industrienationen. Während Länder wie China, Mexiko oder Indien mit 156 Milliarden Dollar 19 Prozent mehr in Windkraft und Co. steckten, sanken die Investitionen in den Industriestaaten um acht Prozent auf 130 Milliarden Dollar. Schwellen- und Entwicklungsländer benötigen für ihr Wachstum mehr Energie, vor allem Strom. Um den steigende Strombedarf dieser Länder vom negativen Anstieg der globalen Emissionen zu entkoppeln, führt kein Weg an der Deckung des Strombedarfs durch erneuerbare Energien vorbei.

Zum ersten Mal flossen 2015 weltweit mehr Investitionsmittel in Kraftwerke im Sektor erneuerbare Energien, als in herkömmliche Kohle- und Gaskraftwerke[1)]. Allerdings basierten insgesamt nur zehn Prozent des produzierten Stroms auf erneuerbaren Energieträgern, so dass nach wie vor erhebliche Wachstumspotenziale bestehen.

Eine Studie[2)] des internationalen Netzwerks REN21 (Renewable Energy Policy Network for the 21st Century) zeigt eindrücklich, dass sich erneuerbare Energien rasant entwickeln und ein bedeutender Bestandteil der weltweiten Energieversorgung sind. Wind- und Sonnenenergie, Wasserkraft, Geothermie und Biomasse sorgen auf allen Kontinenten für mehr Versorgungssicherheit und fördern die wirtschaftliche Entwicklung.

Die Internationale Energieagentur IEA geht davon aus, dass bis 2030 mehr als ein Viertel des weltweiten Primärenergieverbrauchs durch erneuerbare Energien gedeckt werden kann. Studien von Greenpeace/EREC/GWEC und des Wissenschaftlichen Beirats für Globale Umweltveränderungen der Bundesregierung zeigen, dass erneuerbare Energien bis 2050 die Hälfte der weltweiten Energieversorgung decken können.

Zwar steigt der absolute Beitrag der erneuerbaren Energien zum weltweiten Energiebedarf seit Jahren kontinuierlich an, jedoch verhindern in verschiedenen Regionalmärkten politische und wirtschaftliche Hürden immer noch, dass sich die Kraft der erneuerbaren Energien voll entfaltet. Von daher bestehen sowohl kurz- als auch mittel- und langfristig nach wie vor erhebliche Potenziale für Investitionen in erneuerbare Energien.

1) Luke Mills, Josef Byrne: Global Trends in New Energy Investment, Bloomberg New Energy Finance, April 2016
2) Frankfurt School-UNEP Centre/BNEF (Hrsg.): Global Trends in Renewable Energy Investment 2016, http://www.fs-unep-centre.org, Frankfurt am Main 2016

Der Ausbau erneuerbarer Energien ist nicht nur den entwickelten Industrienationen vorbehalten – im Gegenteil. Eine aktuelle Studie des renommierten Analysehauses Bloomberg New Energy Finance zeigt: Dank rapide gesunkener Preise für Windkraft, Solar und Co. geben inzwischen Schwellenländer bei der Energiewende den Ton an. Erneuerbare Energien sind kein teurer Luxus mehr, den sich nur grün angehauchte Industrienationen leisten können. Vielmehr haben Schwellen- und Entwicklungsländer die Führung beim weltweiten Ausbau sauberer Energien übernommen. Der Untersuchung zufolge haben 55 analysierte Staaten die regenerativen Energien zwischen 2008 und 2013 um durchschnittlich 19 Prozent im Jahr ausgebaut. Die OECD-Staaten kommen lediglich auf 13 Prozent. Große Wasserkraftwerke sind dabei noch nicht einmal berücksichtigt. Die hohen Steigerungsraten sind nicht allein dem niedrigeren Ausgangsniveau in Schwellenländern geschuldet – sie sind das Ergebnis eines absoluten Wachstumstrends. Insgesamt wurden in den analysierten Schwellenländern über 142 Gigawatt innerhalb des fünfjährigen Betrachtungszeitraums errichtet. Zum Vergleich: In Deutschland beträgt die gesamte installierte Leistung von Solar-, Windkraft- und Bioenergie-Anlagen etwa 80 Gigawatt. Damit deckt die Bundesrepublik zirka 28 Prozent ihres Stromverbrauchs.

Zu den wichtigsten Ursachen des Ökostrom-Booms in Schwellen- und Entwicklungsländern zählt der stark gesunkene Preis dieser Anlagen. Vor allem dort, wo bisher Dieselgeneratoren Strom erzeugen, ist der Einsatz erneuerbaren Energien ohne Subventionen wirtschaftlich. Attraktiv sind alternative Stromquellen auch, weil sie sich schnell installieren lassen und so rasch helfen können, den wachsenden Energiehunger zu stillen.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf blieb im Geschäftsjahr 2015 mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (d. h. vor Steuern und Teilgewinnabführung) von EUR 0,25 Mio. hinter der Prognose zurück, da ein signifikanter Teil des im Geschäftsjahr 2015 direkt und indirekt platzierten Kapitals erst in Q4 2015 bzw. Q1 2016 zugeflossen ist. Zudem verschob sich der Platzierungsstart des offenen Spezial-AIFs ThomasLloyd SICAV-SIF– Cleantech Infrastructure Fund auf 2016. In der Konsequenz wurde u.a. auf den Philippinen das Solar-Portfolio vorzeitig verkauft und das Biomasse-Portfolio langsamer ausgebaut. Die Erträge des Geschäftsjahres entwickelten sich entsprechend geringer und langsamer als prognostiziert.

Entwicklungen im Portfolio

San Carlos Solar Energy Inc. (SaCaSol)

Am 15. Juni 2015 verkaufte die ThomasLloyd CTI Asia Holdings Pte Ltd – eine Tochtergesellschaft des ThomasLloyd SICAV-SIF – Cleantech Infrastructure Fund – ihre 90%-ige Beteiligung an der Betreibergesellschaft San Carlos Solar Energy Inc. (SaCaSol) an die Philippine Investment Alliance for Infrastructure (PINAI). Im Rahmen dieser Transaktion wurden die ersten bereits ans Netz angeschlossenen 13- bzw. 9-MWp-Abschnitte (A & B) sowie die im Wesentlichen fertiggestellten 13- bzw. 10-MWp-Abschnitte (C & D) des Großsolarkraftwerks SaCaSol I bei San Carlos City, Negros Occidental, auf den Philippinen veräußert.

Wirtschaftliches Ergebnis (in EUR)

	Betrag	Exit	Barrendite	Multiple	IRR
Projektentwicklungsfinanzierung	2.426.732	3.270.253	843.521	1,35 x	119,80%
Baufinanzierung	22.597.096	30.197.445	7.600.349	1,34 x	23,13%
Beteiligung	7.945.466	12.186.852	4.241.386	1,53 x	34,01%
Gesamtinvestition/Finanzierung	**32.969.294**	**45.654.550**	**12.685.256**	**1,38 x**	**27,89%**

Negros Island Solar Power Inc. (ISLASOL I & II)

Am 14. September 2015 verkaufte die ThomasLloyd CTI Asia Holdings Pte Ltd – eine Tochtergesellschaft des ThomasLloyd SICAV-SIF – Cleantech Infrastructure Fund – ihre 90%-ige Beteiligung an der Betreibergesellschaft Negros Island Solar Power Inc. an die Philippine Investment Alliance for Infrastructure (PINAI). Im Rahmen dieser Transaktion wurde das 32 MW Solarkraftwerk in La Carlota und das 48 MW Solarkraftwerk in Manapla, gebaut jeweils in der Provinz Negros Occidential, auf den Philippinen veräußert. Der Bau beider Kraftwerke ISLASOL I und ISLASOL II – damals noch bezeichnet als SaCaSol II und III – war zum Verkaufszeitpunkt bereits weit fortgeschritten. Seit Frühjahr 2016 befinden sich beide Kraftwerke im kommerziellen Betrieb.

Wirtschaftliches Ergebnis (in EUR)

	Betrag	Exit	Barrendite	Multiple	IRR
Beteiligung ISLASOL I	27.117.098	30.459.549	3.342.451	1,12 x	12,26%
Beteiligung ISLASOL II	7.440.106	8.711.737	1.271.631	1,17 x	15,02%
Gesamtinvestition	**34.557.204**	**39.171.286**	**4.614.082**	**1,13 x**	**12,91%**

Der Käufer: PINAI

Der Käufer von SaCaSol, die Philippine Investment Alliance for Infrastructure (PINAI), ist ein geschlossener Fonds, der u. a. von folgenden institutionellen Investoren gemeinsam gegründet wurde, um auf dem philippinischen Infrastruktur-Investmentmarkt zu investieren:

- Government Service Insurance System (GSIS), Philippinen
- Algemene Pensioen Groep (APG), Niederlande
- Macquarie Infrastructure Holdings Philippines PTE Ltd., Philippinen
- Asian Development Bank (ADB), Philippinen

Der Fonds wurde nach Kapitalzusagen in Höhe von PHP 26 Milliarden im Juli 2012 (633.605.458 USD) geschlossen. Der Manager des Fonds ist Macquarie Infrastructure Management (Asia) Pty Limited Singapore Branch (MIMAL), ein Mitglied der Macquarie Infrastructure and Real Assets (MIRA).

Der „Social Impact"

Die durch den Verkauf abgeschlossene Realisierung der ersten Solarkraftwerke setzt Maßstäbe hinsichtlich energiepolitischer und sozialer Nachhaltigkeit in der Region und ist damit ein Musterfall für die vertikale Integration von Infrastrukturprojekten.

Auf der einen Seite produzieren die Anlagen auf der Insel Negros dringend benötigten, nachhaltig erzeugten Strom für die regionalen Agglomerationszentren, aber auch ländlichen Gebiete. Sie lassen Industrie- und Gewerbezentren entstehen, Maschinen in den Fabriken und Werkstätten laufen und tragen damit essentiell zur wirtschaftlichen Entwicklung auf Negros bei. Aber sie bringen auch Licht in Schulen und Krankenhäuser, bieten die Möglichkeit Lebensmittel zu kühlen und zu bewahren, ermöglichen moderne Kommunikation und eröffnen damit den Zugang zu Wissen und Bildung.

Andererseits schafft der Bau und der Betrieb der Anlagen Arbeit in einer bislang durch Landwirtschaft geprägten Region – mit dem potenzierenden Effekt, der aufgrund zusätzlich gewonnener Kaufkraft weitere Arbeitsplätze in der regionalen Wirtschaft, im Handwerk, im Handel und im Dienstleistungsgewerbe nach sich zieht.

Bei einer ganzheitlichen Nachbetrachtung und Beurteilung der bislang getätigten Investments fallen demzufolge auch die zahlreichen Folgeinvestitionen in nachgelagerten Branchen ins Auge. Wenn ein lokaler Zweiradhändler in nur wenigen Monaten 600 Kleinmotorräder verkauft und dabei ein Umsatzplus von mehreren Tausend Prozent erzielt, weil neu eingestellte Arbeiter mit diesen ihren Arbeitsplatz auf einer unseren Solarpark-Baustellen erreichen wollen, wird der gesamtgesellschaftliche Nutzen greifbar. Denn neue Mobilität schafft Möglichkeiten, Arbeit zu finden, Wohlstand auch in entlegene Regionen zu exportieren und dort weitere Folgeinvestitionen auszulösen. Für ThomasLloyd ein beabsichtigter Nebeneffekt nachhaltiger Investments.

Somit konnten in den rund zwei Jahren zwischen Projektankauf und Kraftwerksverkauf nicht nur die Ziele der Investoren von ThomasLloyd erreicht, sondern auch die Lebensumstände der Menschen vor Ort signifikant und nachhaltig verbessert werden.

Finanzierungssituation

Zu Beginn des Jahres 2014 erfolgte die Vertragsunterzeichnung eines Mandatsschreibens für eine erstrangige Finanzierungfazilität zur Refinanzierung des Projektportfolios im Bereich erneuerbarer Energien (Solar- und Biomasse-Projekte) von ThomasLloyd auf den Philippinen mit der International Finance Corporation (IFC), einer Gesellschaft der Weltbankgruppe, in Höhe von USD 330 Mio. Nach erfolgreichem Abschluss der Due-Diligence-Prüfung und des Kreditausschuss-Prozesses erfolgte die finale Freigabe für die Transaktion seitens der IFC im vierten Quartal 2014. Nachdem ThomasLloyd im Juni bzw. September 2015 das gesamte Portfolio an Solar-Projekten verkaufte, wurde die Höhe der Finanzierungfazilität auf das Portfolio an Biomasse-Projekten angepasst. Zur Refinanzierung von San Carlos Biopower, South Negros Biopower und North Negros Biopower stellt die IFC nunmehr USD 161 Mio. zur Verfügung. Die Unterzeichnung des endgültigen Kreditvertrags, des Pfandvertrags und der Aktienselbstbehaltsvereinbarung erfolgte am 19. August 2016 in Manila.

Lage des Unternehmens

Vermögens- und Ertragslage

Die wesentliche Vermögensposition stellen unverändert die Anteile an dem ThomasLloyd SICAV-SIF – Cleantech Infrastructure Fund mit Anschaffungskosten von EUR 81,77 Mio. dar. Für den weiteren Fortgang der Projekte tätigte die ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund GmbH zusätzliche Direktinvestments via der ThomasLloyd CTI Asia Holdings Pte. Ltd., Singapur, so dass Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens mit insgesamt EUR 29,53 Mio. (2014: EUR 8,53 Mio.) weitere wesentliche Aktivposition darstellen.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Kapital der stillen Gesellschafter von EUR 90,44 Mio. auf EUR 122,87 Mio. Im Geschäftsjahr wurde zudem mit der Emission von Anleihen begonnen. Zum Bilanzstichtag waren EUR 10,05 Mio. gezeichnet und eingezahlt.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (d. h. vor Steuern und Teilgewinnabführung) verringerte sich von EUR 6,61 Mio. in 2014 auf EUR 0,25 Mio. in 2015. Der Jahresüberschuss verringerte sich um EUR 2.245,59 auf EUR 0,26. Im Dezember 2015 wurden für das Projekt South Negros Biopower („SNB“) die Beteiligungsverträge und Gesellschaftervereinbarungen („Investment & Shareholders Agreement“) und für das Projekt North Negros Biopower („NNB“) ein Aktienoptionsvertrag („Future Shareholders Agreement“) unterzeichnet. Diese gewähren ThomasLloyd CTI Asia Holdings 90% der wirtschaftlichen Rechte an den Projektgesellschaften South Negros Biopower Inc. und North Negros Biopower Inc. Basierend auf der Bewertungsmethodik von D&P werden die Beteiligungs-/Finanzierungsgewinne als Differenz zwischen Anschaffungskosten und Verkehrswert des operativen Kraftwerks bei SNB auf EUR 17,79 Mio. und bei NNB auf mindestens EUR 17.79 Mio. prognostiziert.

Beide Transaktionen wurden nach handelsrechtlichen Bilanzierungsvorschriften nicht ergebniswirksam berücksichtigt. Unter Berücksichtigung des Aufwertungspotentials von SNB hätte der Jahresüberschuss der Gesellschaft vor Teilgewinnabführung EUR 7.394.820 betragen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge, die im Wesentlichen auf Veräußerungserträgen aus der Investitionstätigkeiten basieren, gingen von EUR 6,65 Mio. in 2014 auf EUR 1,99 Mio. zurück, da sich die in 2015 erfolgten Veräußerungen im Portfolio nicht unmittelbar bei der Gesellschaft widerspiegeln.

Wesentlicher Aufwandsposten war die Management Fee, so dass sich sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von EUR 2,31 Mio. (2014: EUR 3,32 Mio.) ergeben. Das Finanzergebnis verminderte sich von EUR 3,27 Mio. im Vorjahr auf nunmehr EUR 0,57 Mio.

Finanzlage

Zum Bilanzstichtag sind EUR 1,30 Mio. (2014: EUR 1,84 Mio.) an liquiden Mitteln vorhanden. Der Rückgang der Finanzmittel ist zunächst stichtagsbedingt, spiegelt aber über einen längeren Zeitraum betrachtet auch die gesteigerte Investitionstätigkeit der ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund GmbH wider. Die Liquidität der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt sichergestellt.

Investitionen

Zum 31.12.2015 hielt die Gesellschaft unverändert Anteile im Wert von EUR 81,77 Mio. am ThomasLloyd SICAV-SIF – Cleantech Infrastructure Fund. Im Berichtsjahr wurde die Höhe der Direktinvestments um EUR 21,0 Mio. auf insgesamt EUR 29,53 Mio. erhöht.

Gesamtaussage

Der Geschäftsverlauf der ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund GmbH entspricht – unter Berücksichtigung der oben genannten Planungsabweichungen – den Erwartungen und steht weiterhin im Einklang mit der mittelfristigen Planung.

Personal

Die ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund GmbH beschäftigte im Berichtszeitraum keine Mitarbeiter.

Nachtragsbericht

Am 06. April 2016 wurde auf den Philippinen der Grundstein für South Negros BioPower, ein Biomassekraftwerk mit einer Leistung von 25 Megawatt (MW), gelegt. Das im Süden der Insel Negros gelegene Projekt ist das zweite Kraftwerk, das plangemäß ab Ende 2017 regenerativen Strom aus Ernteabfällen der lokalen Landwirtschaft für rund 265.000 Menschen erzeugen wird.

Nach der Inbetriebnahme wird South Negros BioPower zudem über 3.000 neue, dauerhafte Arbeitsplätze im Kraftwerk und in der lokalen Landwirtschaft schaffen und pro Jahr 85.498 Tonnen Kohlendioxid (CO_2) einsparen.

Der erste Spatenstich bei South Negros BioPower unterstreicht einmal mehr die nachhaltige Expansionsstrategie ThomasLloyd-Gruppe. Zugleich wird mit dem weiteren Ausbau der Biomasse-Investitionen die technologische Diversifikation des asiatischen Infrastrukturportfolios vorangetrieben.

Am gleichen Tag wurden die beiden Solarkraftwerke ISLASOL I und II (vormals San Carlos Solar Energy II und III) offiziell in Betrieb genommen. Beide Objekte sind Bestandteile des von ThomasLloyd finanzierten, realisierten und im Jahr 2015 an die Philippine Investment Alliance for Infrastructure (PINAI) verkauften Portfolios von Solarkraftwerken mit einer Gesamtleistung von insgesamt 125 MW, das nahezu 300.000 Menschen mit nachhaltig erzeugtem Solarstrom beliefert.

An den drei Zeremonien nahmen neben einer großen Delegation europäischer Finanzexperten und Kapitalgeber eine Vielzahl hochrangiger asiatischer Politik-, Wirtschafts- und Medienvertreter, aber auch Repräsentanten von Projektpartnern sowie institutionellen Investoren teil.

Nach Ende des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2015 haben sich darüber hinaus keine weiteren Vorgänge ergeben, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens- Finanz- und Ertragslage haben und von besonderer Bedeutung sind.

Chancen- und Risikobericht

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Entwicklung der ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund GmbH hängt maßgeblich vom Erfolg der eingegangenen Investitionen ab. Dabei spielt neben dem Akquisitionserfolg bei Neuprojekten nach deren Realisierung der Betrieb der Projekte und/oder der Verkauf der Projekte eine wesentliche Rolle.

Risiken ergeben sich daneben durch die weltwirtschaftliche Entwicklung. Neben der Konjunktur haben auch weltpolitische Ereignisse und die Entwicklungen an den internationalen Finanzmärkten starke Auswirkungen auf einzelne Regionen. Dies kann in besonderem Maße für Schwellenländer gelten.

Ein wichtiger Risikobereich in Schwellenländern betrifft die politische, wirtschaftliche und rechtliche Stabilität. Hier sind einerseits sorgfältige Analysen der gegebenen Situation erforderlich. Andererseits ist es notwendig, durch regionale Diversifikation das Gesamtrisiko zu minimieren.

Durch eine systematische Analyse im Vorfeld der einzugehenden Investitionen, einen regelmäßigen Informationsfluss über die aktuellen Entwicklungen und ein engmaschiges Projektcontrolling wird – neben der Risikobegrenzung durch Diversifikation der Projekte – ein stabiler Wachstumspfad angestrebt.

Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt durch das Cash-Management der ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund GmbH sichergestellt. Momentan sind wesentliche Zins- und Währungsrisiken nicht erkennbar. Die finanzielle Situation ist geordnet.

Risiken, die sich aus steuerlichen, wettbewerbs-, patent-, kartell- und umweltrechtlichen Regelungen und Gesetzen ergeben könnten, wird durch die frühzeitige Einbindung externer Experten begegnet. Momentan sind wesentliche Risiken dieser Art nicht erkennbar.

Für Schadens- und Haftungsrisiken bestehen entsprechende Versicherungen, die die finanziellen Auswirkungen auf Liquidität, Finanzlage und Ertragssituation begrenzen.

Konkrete, den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken und Belastungen sind derzeit nicht erkennbar.

Chancen der künftigen Entwicklung

Chancen für die ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund GmbH ergeben sich vor allem aus den geschilderten langfristigen Trends, die zeigen, dass der Energiebedarf vor allem in den Schwellenländern Asiens weiter erheblich wächst. Mithin ist zu erwarten, dass die Abgabepreise für den erzeugten Strom weiter steigen werden, was die laufende Rentabilität der bestehenden und geplanten Anlagen zusätzlich steigern könnte.

Darüber hinaus verbessern diese mittel- und langfristigen Rahmenbedingungen die Marktchancen im Hinblick auf die beabsichtigte Veräußerung der fertiggestellten Kraftwerksanlagen.

Insgesamt wird die ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund GmbH aus dem Vorsprung an Wissen und Erfahrung in asiatischen Schwellenländern deutlich profitieren, die ihr ein nachhaltiges Alleinstellungsmerkmal auf diesem Markt verschaffen.

Darüber hinaus ist zu erwarten, dass die Nachfrage von Investoren aus entwickelten Ländern nach attraktiven Sachwertanlagen weiter steigen wird, da angesichts der Situation an den Geld- und Kapitalmärkten rentable Finanzanlagen mit einem attraktiven Rendite-/Risikoprofil immer schwieriger zu finden sind.

Insgesamt ist das Wachstumspotenzial von Infrastrukturinvestitionen gerade in Schwellenländern ungebrochen und nimmt weiterhin zu. Die mittel- und langfristig erzielbaren Renditen sind deutlich höher zu veranschlagen als bei vergleichbaren Investments in höher entwickelten Volkswirtschaften.

Deshalb bestehen auch positive Aussichten für den mittel- und langfristigen Geschäftsverlauf.

Prognosebericht

Aufgrund der Geschäftsentwicklung in den ersten acht Monaten des neuen Jahres bestätigt sich unsere Einschätzung im Hinblick auf eine planmäßige weitere Entwicklung der ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund GmbH. Zusätzliche Effekte können aus dem Konjunkturverlauf und der Entwicklung der Weltwirtschaft kommen. Derzeit wird eine weitere nachhaltige Steigerung des weltweiten Potenzials für Infrastrukturinvestitionen, insbesondere in Schwellenländern, erwartet. Für das Geschäftsjahr 2016 rechnen wir daher insbesondere durch die anteilige Realisierung der zukünftigen Beteiligungs-/Finanzierungsgewinne derzeit mit höheren Erträgen, so dass wir ein Ergebnis der ordentlichen Geschäftstätigkeit über Vorjahresniveau erwarten.

Frankfurt am Main, August 2016

ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund GmbH
Frankfurt am Main
Geschäftsführung

T. U. Michael Sieg

Anlage 6

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund GmbH, Frankfurt am Main

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang sowie Kapitalflussrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir daraufhin, dass die Investmentanteile an dem ThomasLloyd SICAV-SIF CTIF zu Anschaffungskosten in Höhe von T€ 81.766 bewertet sind. Der Teilfonds ThomasLloyd SICAV-SIF CTIF selbst hat aufgrund der geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen in Luxemburg eine Net-Asset-Value-Bewertung durchführen lassen, die zum Bilanzstichtag zu einem niedrigeren Wertansatz gelangt. Da sich aber die Wertdifferenz zwischen den Methodiken der Bewertung zu Anschaffungskosten und mit dem Net-Asset-Value prognosegemäß bis zum März 2017 angleichen wird, besteht nach Auffassung der Geschäftsführung keine Erfordernis für eine außerplanmäßige Abschreibung aufgrund einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung. Nach unserer Auffassung sind keine Anhaltspunkte erkennbar, die dieser Einschätzung entgegenstehen."

Stuttgart, 22.08.2016
tz/ec/km/th-gk/05085/6

PKF WULF & PARTNER WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT · STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
STUTTGART

PKF WULF & PARTNER

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Ralph Setzer
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.